

— Am Montag stand auf dem Exerzierplatz bei Tonnevitz unter Leitung desstellvertretenden Regiments-Commandeurs, Oberstleutnants Schaff, eine Gesellschaftsübung des 8. Inf. Reg. Nr. 107 statt, welcher Ihre Königl. Hoheiten Prinz Johann Georg, der Chef des Regiments, und Prinz Waz in Begleitung des Mittwochabends Freilerners v. Reichenbach bewohnten. Nach Beendigung der Übung führte das Regiment einen Paradesmarsch in Compagnie-Colonnen vor Ihren Königl. Hoheiten aus und stellte sich alsdann in Doppel-Colonnen im offenen Parcours auf. Seine Königl. Hoheit Prinz Johann Georg beglückte sein Regiment in kurzer, feinster Aufsicht, die mit einem dreifachen Hoch erwidert wurde und rückte dann an der Spitze derselben gegen 11 Uhr in Leipzig ein. Am Nachmittag stand Dienst im Offizier-Rathaus statt, an welchem Ihre Königl. Hoheiten teilnahmen. Der Regimentschef, Prinz Johann Georg, hatte an die Unteroffiziere und Mannschaften eine überaus reichliche Spende an Bier und Zigaretten verteilen lassen und besuchte die Leute im Laufe des Nachmittags in ihren Ständen und unterhielt sich mit denselben in leuchtiger Weise.

-- Von sächsischen Reichstagswahlen und anreichenden die Mandate der Abgeordneten Adermann, von Züsch, Brumby, Dr. Wiesbach, Kutz, Dr. Hartmann. Die Proteste gegen diese Wahlen, welche theils von sozialdemokratischer, theils von bauernfreisinniger Seite beim Reichstag eingereicht worden sind, enthalten eine große Menge Material, das bei nächster Verleihung gewiß als unverzüglich für die Beurtheilung der stattgehabten Wahlen sich darstellen wird. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags, in welche von konserватiver Seite die Herren Abgeordneten Dr. Plekmet und von Steinrück entsendet sind, wird wohl kaum dann gelungen, während der jetzigen Tagung auch nur vorläufige Beschlüsse über die eingegangenen Proteste fassen zu können. Es liegen bestimmt insgesamt ungefähr 20 verschiedene Proteste vor, so daß die Wahlprüfungskommission, selbst wenn sie, wie es jetzt üblich war, logistisch längstündige Sitzungen abhält, die Verhandlungsführung über den grütesten Theil der Anfechtungen bis in die Winterferien hinausziehen muß.

— Die neuen aus Bayreuth gemeldete Botsch., daß am Sonn-

— Die genannten angebauten Gemeinschaften hören, daß am Sonntag dort Bischof Friedrich Wahl eine Antituberkulosepredigt halten und dann seine feierliche Einsiedlung erfolgen werde mit den daran geknüpften Verehrungen über eine Oration beruhend vollständig auf Juliusm. Thatlich ist nur bekannt, daß des Herrn Wehrts Proclamation (päpstliche Zöbigkeitserkundigung nach Juliusm) dem päpstlichen Consistorium am 23. d. M. vorgelesen wird. Später erst erfolgt die Consecration oder Einweihung, über deren Bewahme zur Zeit nur vorbereitende Schritte gethan sind, ohne daß noch etwas Näheres bis jetzt bekannt geworden.

— Die gestern Vermittelt 9 Uhr 18 Min. beginnende

— Die gestern Sonnentage 9 Uhr 18 Min. begannen zu Sonnenfinsternis, welche fast auf dem größten Theil der Erde sichtbar war und welcher in diesem Jahre am 12. Dezember eine zweite folgen wird, konnte trotz des leicht bewölkten Himmels während ihres ganzen Verlaufs durch geschwärzte Gläsercheide der in einem Glas Wasser, das man so helle, daß die Sonnenhalle sich gerade auf dem Wasser widerspiegelte, recht gut beobachtet werden. Auf den Strophen hat man vielleicht Lust den interessantesten meteorologischen Vergang verfolgen. In den Schulen und den Schulen ebenfalls die Beleuchtung gezeigt. Bekanntlich entrichtet eine Sonnenunterstützung für uns Erdbewohner dann, wenn der Mond auf seiner die Sonnenbahnen schneidenden Bahn die Sonne tot und sich über dieselbe nach links hinüber bewegt, bis er sie am nächsten Sonnenwende wieder verließ. In den südlichen und südlichen Regionen der variablen Beleuchtung richtete sich die Größe der Bedeutung der Sonnenhalle unten bez. oben nach ihrer Entfernung von der Bahn der zentralen Beleuchtung. Alle Orte südlich der Zentrallinie hatten eine partiale Sonnenunterstützung und haben den unteren Theil der Sonne mehr oder weniger verdeckt. Die Orte in den Regionen südlich der Zentrallinie haben den oberen Theil der Sonne nicht oder weniger verdeckt. Die Beleuchtung nahm 11 Uhr 54 Min. ihr Ende. — Wenn es wahr ist, was heute gendreht hat, daß Sonne und Mond ein ungünstiges Paar seien, so auf etwa den Ermittlungsschmerz der Liebe hoffen mußten, so umsonst empfundene Angstgefühle mit ganz besonderer Benutzung solcher Sonnenunterstützung zu bauen, welche aus kurzer Zeit an beiden bejähnten Herrschäften einen vollen Siegesblitz auf einander zu weichen glaubt. Ein reiches Glück ist es auch, daß wir nicht um einige Jahrhunderte früher geboren sind, denn dann würden wir wohl beide Prophezeiungen von Kriegsgefahr und Krieger tödlichen hören müssen und die Nachrichten von der in Spanien erwartenden Cholea würden als deutlicher Beweis dafür angesehen werden, daß der einzige Wandel der Erde durch unermüdliche Arbeit die Sonnen und Mutter der kleinen Menschen beeinflusst.

— Völlig unklar erregten vor einiger Zeit die Neubauvorschläge bei der Ausführung des Wochenhäuschenbaues in der Niederrheinischen Arbeitersiedlung in der östlichen Stadtverordnetenfesteckung Düsseldorf-Müllerthal und man bewilligte den Neubauvorschlag von 1950 Pf. nur nach Höhe von 1951 Pf., die verbleibenden 1952 Pf. aber nicht, da die Notwendigkeit derselben nicht eingesehen werden könnte, und ersuchte den Rath, zunächst das Gutachten eines unparteiischen Sachverständigen darüber einzubilden, ob die Anlagen trotz ihrer Sozialpflichtigkeit bei dem vorliegenden Aufstellungsverschleiß als unbedingt notwendig und zweckmäßig anzusehen sind. Entscheidend hierfür ist der Impulsor des Arbeitshauses zu Berlin im Bereichigung der Anlagen und um Abgabe seines Gutachtens nicht werden. Derselbe hat dem Gutachten stattgegeben und sich darin ausgesprochen, daß die Wohlfahrtanlage, wenn auch etwas entgegengesetzt, trotz ihrer Sozialpflichtigkeit nicht allein bei dem rezipogen, sondern ganz besonders bei höherem Wohnbedarf als notwendig und zweckmäßig anzusehen ist und daß die Anlagen für Sozialinrichtungen in den Nebentümern des Wochenhäusches schon für den nächsten Herbst notwendig, aber auch für eine erheblich erhöhte

gigen Betrieb notwendig, aber auch für eine erheblich ergötzliche Rente ganz unentbehrlich, daß dagegen die Gerechtsamkeit im Sachsenhaus wenigstens zum dritten Theile zu weitgehend und stiftswidrig angelegt sind. Hiermit stimmen auch die Untersuchungen hiesigen technischen Beamten überein, und zwar hatte, was den älteren Punkt anbelangt, nach der Aussprache des Betriebsgerichts der städtischen Gasfabriken zur Beleuchtung des Waisenhauses von ihm näher beschriebene Einrichtung genügt, welche einen Orientierwund von 186 Mf. 60 Pf. verurtheilt haben würde, während die vorhandene Einrichtung mit einem Aufwande von 412 Mf. 50 Pf. hergestellt worden ist. Der Rat beschließt, wegen des durch die hierbei ergebenden Mehrbetriebs von 255 Mf. 10 Pf. von dem Beamten, welcher mit der Ausleitung beauftragt war, Entschädigung zu erlangen.

— Gleich es denn vor keinem Mittel, dem Schlag, welcher der

— Giebt es denn gar kein Mittel, den Schlag, welcher der
europäischen Industrie durch die unsinnig hohen Zolltariffe ge-
fordert wird, abzuwenden? So wird vielfach gefragt.
Bei der Bedeutung der Zolltarif-Erhebungen, namentlich auch für
die sächsische Industrie, ist die Umschau nach Gegenmaßnahmen nur
verständlich. Ein Kritiker der amerikanischen Verhältnisse, der von
einem jüngsten hochangestellten Präsidenten Harrison vor einiger
Zeit zum Generalskonsul der Vereinigten Staaten ernannte Herr
Edmund Güsse, warnt vor Protesten deutscher Habilitanten; erstens
sind sie nutzlos, zweitens machen sie die Sache eher noch schlimmer,
so alle Amerikaner, ohne Unterschied der Partei, die Einmischung
anderer Staaten in ihre Verhältnisse unbedingt zurückweichen würden.
Das stimmt. Das Deutsche Reich wird seine diplomatischen „Ver-
handlungen“ dagegen erheben, den Mr. McKinley den Zolltarif zum
Befehl zu erheben. Anders steht es bezüglich der Gegenmaßregeln.
Herr Güsse warnt nämlich auch vor Streitfallen, vor dem Ver-
bot oder doch der Belägung amerikanischer Erzeugnisse mit hohen
Steuern. Er meint: nur wenn alle nach den Vereinigten Staaten
gehörten Nationen sich zu gemeinschaftlichen Repressalien ver-
einigen würden, was nicht zu erwarten stände, wäre eine Wirkung
zu erwarten. Ganz so liegt der Fall nun nicht. Deutschland hat z. B.
dem jüngsten Verbote der Einfuhr amerikanischen Schmalzes und
Schweinesfleisches ein gar nicht zu verachtendes Mittel in der Hand,
Gegen-Concessions zu erreichen. Die Wiedergutsellung amerika-
nischer Schweine-Erzeugnisse könnte deutlichkeit in Aussicht ge-
stellt werden, wenn Amerika die Bölle gerade auf deutsche Erzeug-
nisse nicht unsinnig hoch schraubte. Eine noch weit eindrücklichere
Waffe aber steht allen Industriestaaten Europas zu Gebote: es ist
die vollständige Ignorierung der für 1892 in Chicago geplanten
Weltausstellung. Auf diese und das sie möglichst vollständig und

langpoll werde, legen die Nordamerikaner einen besonders hohen Wert. Ihre Reichweitung seitens Europas würde diese Chiemgauer Weltausstellung auf die Stufe einer Landesausstellung herabdrücken. Was hat auch Europa auf der Ausstellung eines Landes zu suchen, das sich gegen seine Industrie möglichst abgrenzen möchte? Was ist die eigentliche Triebfeder der ganzen hochschwätznerischen Kulturstadt? Die amerikanischen Fabrikanten, welche zur Errichtung Barron's so reichlich besteuerten, verlangen Rückzahlung des Betrusses, und der Präsident hat nicht den Wuth, durch ein Veto-gehrtes Bill die Spekulation seiner Parteifreunde zu durchkreuzen, eine Reduktion des amerikanischen Tariffs wird eben nicht ehrgeizig sein, da die demokratische Partei weder zur Herrschenden wird. Wenn in 1882 Grover Cleveland als Präsident erwählt werden sollte, so ist eine baldige Goldreform gewiß. Gerade die rücksichtslose Durchführung des neuen Goldtarifs, die Belehrung der Verhandlungsmittel werden die Wähler in Amerika zur Einsicht bringen. Die "New-Yorker Sonderdag" drückt dies also aus: Die Tariffrage für die republikanische Partei zu einer Existenzfrage geworden, erhebt die Partei die Vorlage nicht zum Gesetze, so verliert sie Prestige und ist "futile"; erhält die Bill aber andererseits die Mehrheit, dann sind die Republikaner noch "futile", denn nun würde ein großer Theil derselben, der unter den unfauligen Bestimmungen des Gesetzes empfindlich zu leiden haben würde, bedingungslos der Partei der Tarif-Reformer, der Anhänger

— Die sozialeökologische Auswirkung der Erneuerbarkeitsprinzipien auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung ist unbestimmt.

und in einer Tasche ein Gesäßschenken von Stahldraht mit Messingbügel. In diesem Taschen lagen eine gehänselte Münze, ein Jungenbut, eine Steinflugel, ein Stocknipp und sieben Stück alte Schuhelloose der 117. Landeslotterie, sowie 16 Pfg. — Ein Zweitaud Slover wurde in der Nacht zu vorgestern aus einem Hofraume in der Straßstraße gestohlen. Dasselbe trägt die Herstellungsnummer „Dulbert u. Cie.“ in Goldschrift, und ist der Wert etwa 80 Pf. — Amtlicher Nachricht zufolge ist am 10. d. W. in Tannenbaum ein Unbekannter, welcher sich „Verwalter u. Weisel“, „Student“ und „Wiederhold“, „Nieber“, „Schüder“ nennt, wegen im mehreren Fällen vermeindlicher Diebstähle verhaftet worden. Im Besitz desselben befindet sich u. A. auch ein neuer, aus chokoladesfarbigem Seide hergestellter Sommerüberzieher, unter dessen Henkel aus braungefärbter Seide die Aufschrift „Deutscher Öffneter-Verein“ sich befindet. Bleicht ist es möglichst, nach Ermittlung des Eigentümers dieses zweifellos in einem Restaurant gestohlenen Kleides noch auf weitere von dem Unbekannten verübte Eigentumsvorgerichte zu kommen. — Allgemeines Aergerium erregte es am 10. d. W. in der Hohusteinstraße, daß ein mit drei blutenden Wunden bedecktes Kind noch zum schweren Zug benutzt wurde. Der Besitzer des Kindes mußte von dem Zustande deselben, da er vor dem Einspannen noch darauf aufmerksam gemacht worden war. — Ein auf einem Schles. Bohnhofe beschäftigter Kellner Otto Klöß hat am 10. d. W. Nachts gegen 1 Uhr von einem unbekannten Herrn, welcher auch logisch den nach Wöhlty bestimmten Zeitzug benützte, bei Bezahlung zweier entnommener Glas Cognac trübsinnig ein Goldstück in Zahlung erhalten. Der zweiseitige Betrag ist vorgestern an die Königl. Polizeidirektion abgeliefert worden.

— Zu der im August d. J. im Königl. Polytechnikum beginnenden II. Internationalen Ausstellung sind, wie wir bereits berichtet, aus allen Ländern zahlreiche Anmeldungen eingegangen, so daß der Catalog, welcher mit Illustrationen von und getitellten Gemälden ausgestattet wird, sehr umfangreich werden mußte. Auch in diesem Jahre wird dem Catalog ein Empfehlungsbuch beigegeben, welches der Annoncen-Edition „G. L. Taube

— In Bößig hingegen sich am 14. d. M. in einer Scheune
die im Alter von 66 Jahren lebende Bläsermannschefrau W. aus
Schwächebedrohung infolge andauernder Känstlichkeit.
— Seit dem 13. Jant wird das 16 Jahre alte Dienstmädchen
eines Bürgers in Leipzig vermisst. Da ein Theil ihrer Kleid-
zubehör um Waldenau bei Magdeburg aufgefunden wurde, so

— Am Montag früh 7 Uhr ist „Buffalo Bill's Wild West“ in Leipzig eingetroffen und hat daselbst gestern Nachmittag die Vorstellung gegeben.

Am Dienstag wurden in Leipzig in Böhmen drei Arbeiter aus Weißdorf in Sachsen von dem Kreisgerichte zu Arreststrafen der Lauer von 10 und 7 Tagen verurtheilt, weil sie Theilnehmer einer am 1. Mai auf dem sogenannten Budaberg stattgehabten Arbeiterversammlung, die von 800 Arbeitern besucht wurde, und den Anordnungen der Böhmische, aneinanderzugehenden, Biderstand leisteten. Die Gerichtsstellen befanden sich seit dem 1. Mai in Sitz.

— Schwurgericht. In geheimer Sitzung wurde der Staatsanwalt Wilhelm aus Schmidts Freiheit freien.

Steinmeier bei Kiel Adolph Philipp aus Kleinschachwitz wegen Ettichfeindschaftsversuchens zu 10 Monaten Gefängnis verurtheilt. Anklage und Bertheidigung waren von den Herren Staatsanwalt Dr. Genel und Rechtsanwalt Dr. Spieg aus Breslau vertreten.

en unterrichtungen, während Heine's beiden Zeugen er inzwischen verhaftet worden ist. Werner hat sich H. nach und nach 18 Brillanten, 25 Drahns Goldklinder, sowie anderes Eigentum aus derselbigem Betriebe beschafft. Nach dieser Richtung, sowie wegen verschärfter Gewerbung unterlagt, erschien er neben dem der Schleier einflussreichen Mitangeklagten Hauser vor dem Landgericht. Letzterer trat die von Heine entworfene Artikel zu willigen Preisen an sich brachte und keine Verachtung nachdrücklich, noch ehe der Beisitzobmann den Berufungsangriff Rennertis erlangt hatte, unter der Drohung, die Sothe's anzuseigen, von Hauser freistehend bez. telegraphisch eine Summe von 200 M ℓ zu erhalten. Hierzu bediente sich Heine's. A. der Ausrede: „Sie können und müssen mir helfen, sonst rufe ich die Enkel weiterhin; ich habe mit dem Leben abgeschlossen und werde Sie bloßstellen, wenn Sie das Geld nicht haben; jetzt ist es der härteste Ton von de. Er verlangte das Geld postlängend ebenfalls bei Berlin. Hauser ging jedoch auf das Verfahren, wenn's nicht ein, sondern leichte schriftlich den Beisitzobmann von einem Vorfallen in Kenntnis. Die Verhandlung endete mit der Berufung Heine's zu 7 Monaten, Hauser's zu 2 Monaten bestimmt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Arbeiterschutzkommission lehnte die Strafbefreiung des § 135 fort. Die Belehrung von Kindern unter 12 Jahren in Fabriken soll auch in Zukunft, wie bisher, 6 Stunden täglich nicht übersteigen dürfen; die Belehrungsdarlage enthalt bei einem neuen Antrag noch welches durch Weisung des Bundesrathes für bestimmte Fabrikationswege gestattet werden kann, Kinder über 12 Jahren, welche nicht mehr zum Besuch der Volksschule verpflichtet sind, bis zu 10 Stunden täglich zu beschäftigen, wenn der Arbeitgeber das Beweis eines von den höheren Betriebsaufsichtsbehörden eintheilten Auges beibringt, daß die körperliche Entwicklung die befürchtete Beeinträchtigung ohne Schaden für die Gesundheit zuläßt. Diese Vereinbarung wurde durch die Staatsregierung erneut mit der Zweckmäßigkeitssicht verbunden, daß sonst Kinder, welche einige Monate vor dem vollendeten 11. Jahre aus der Schule entlassen werden, leicht in die Gefahr gerathen würden, die Beschäftigung in Fabriken nicht zu finden und dem Mäßigungsangebot entheimzufallen. In Unterstützung dieses Arguments wurde von verschiedenen Siedlern angeführt, daß in Zukunft im größten Theile Deutschlands die Unternehmungen auf eine sechsstündige Erwerbstätigung von Kindern überhaupt nicht mehr zwischen einlässen sollen. Abg. Dr. Hirsch will statt „Kinder“ jedoch „Jugend“. Abg. Dr. Haselmann bezeichnet den Abschnitt als sehr bedenklich, hauptsächlich wegen der Konfusionen, die den lachenden Fabrikanten durch Jungen erzeugen könne, wo die Schulpflicht schon mit dem 3. Jahr beendet ist. Der Abstoss wurde vielleicht trotz Verfehlung einer Beurteilungsdarlage von einer aus den Konservativen, Freisinnigen, Sozialdemokraten und einigen Centrumsmitgliedern gebildeten Mehrheit abgelehnt. Bei Abg. 3, welcher lautet: „Junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren dürfen in Fabriken nicht länger als 10 Stunden täglich beschäftigt werden“, beantragte die Sozialdemokraten die Streichung, während Abg. Dr. Hirsch statt des 16. das 18. Jahr setzen will. Beide Anträge werden abgelehnt und Abg. 3 unverändert angenommen. Bei § 136, welcher die tägliche Arbeitszeit behandelt, wird die Fortsetzung der Debatte auf Donnerstag vertagt.

Mr. 183 der in Würzburg erscheinenden „Neuen Bayerischen Landeszeitung“ vom 9. Juni d. J. bringt einen Artikel über den Künstler Bismarck, der an bayrischen Kunstgenüsten reich, aber sonst nicht uninteressant ist. In dem vom 6. Juni datirten Artikel heißt es: „Weil Fürst Bismarck in jüngster Zeit eine Meinung über Personen und Dinge ausländischen Medailleurien mitgetheilt hat, wird er von den Einem als Narr, von den Anderen als Schwochkopf, von den Dritten als Verbrecher, als Landeskund Hochverrathet gehandmorthet. Wenn man aber als einziger wahren erjohuert Mann, der sich in der Welt umgesehen hat, die Auslastungen der sogenannten denklichen Zeitungen liest, dann wahrhaftig kann man es dem Fürstlein nicht mehr übel nehmen, wenn er lieber mit einem französischen oder russischen Correspondenten, als mit deutschen Reichstagsabgeordneten plaudert. Dass der Fürst bei seinen Unterhaltungen freier sitzt ausprücht, als man es von unseren tonangebenden Durchschnittsmenschen und Berliner Kulturschnitzeln gewohnt ist, können ihm nur diese fübel nehmen. Diese Leute mit ihren kleinen Schädeln und gealchten Hohlräumen möchten sogar den Kaiser auf den Scheissel setzen, unter dem sie ihr armeliges Nachtliechlein gegen den Windzug sichern, indem sie ihm die Anschl unterlegen, sein ehrer Kanzler verübe dadurch, dass er von seinem Recht des freien Urteils in elauhter Weise Gebrauch mache, einen erschrecklichen Missbrauch seiner Stellung.“ In einer anderen, früheren Correspondenz derselben Blattes war

In einer anderen, frageten *Freiheit*, Seite 1, Nr. 1, A., zu lesen: „Und mit den freimüthigen Schwärzütern um die Wette rufen die Nachwächter der anderen Parteien. „Autsch Dich!“ rufen sie im Chorus noch Friedrichshuk. Es ist gerade, als ob sie die Angst eines Haisen vor einem Löwen besiele, wenn sie an die Rückkehr Bismarcks im parlamentarischen Leben denken. Und doch brausen sie keine solche Angst zu haben. Ein gesättigter Löwe verschmäht einen mageren Lampe. Weinhabe könnte aber einen

mit Wesslinge
Würde, eine
der Zweck-
Hofaufführung
in Herstellung-
Werks etwa
in Cam-
P. Student
in mehreren
Im Besitz
städteburg
Haus aus
fester Verein-
heit des Eigen-
tenen Rades
umzugehen,
dass er die ständige
Kunst und das geschmackliche Geschick
unferer Vertreter der öffentlichen Meinung wahrnimmt. Selbst
den unerhörbarsten Künsten Wissens möchte die Bevölkerung über-
kommen, das keine Gärung, das Reich, noch immer auf recht
schwachen Füßen steht. Kluglich ist es ja geworden, dass fast alle
Parteien und die beworbenen Parteien den Rücken in einem
Kampftag über die beworbenen Parteien legen möchten. Die Deutschen sind
noch immer Prähilfster! — Nicht um wenigen beachtenswert
an diesen törichten Neuerungen bayrischen Namens ist, dass sie
in einem kleinen Blatte von der Sgl. Tonart und von
demokratischen Künsten enthalten sind.

Ein antisemitischer Vortrag soll am 6. und 7. Juli in Erfurt
abgehalten werden.
Für die konserватive Agitation sollen "Deutsche Volksvereine"
überall im Großherzogthum Hessen gegründet werden, und sei ein
Aktions-Komitee von 11 Herren am Donnerstag in Frankfurt a. M.
in einer Versammlung niedergeschlagen, welche aus allen Theilen
des Großherzogthums befürwortet werden soll.
Über einen neuen Fall einer unrichtigen Verurtheilung berichtet die "Thorner Ostdeutsche Zeitung": Der Schmiedemeister
M. aus Soltau war vom Schwurgericht wegen Bestechungsversuchs
zu einer längeren Haftstrafe verurtheilt; sieben Monate der
Strafe hatte er bereits abgesessen, da wurde das Verfahren gegen
ihn wieder aufgenommen, und das Schwurgericht zu Alvensleben er-
kannte jetzt auf Antrag wieder.

Wie das "Berlinische Volksblatt" erhält, haben in Paris dieser
Tage bei Sozialdemokraten, die mit deutschen Sozialisten in Ver-
bindung stehen, Handlungen stattgefunden; angeblich suchte die
Polizei nach Briefen aus Deutschland.
Aus Anlaß des Vorlasses in der Willkürkommission des Reichs-
tags fand in der Freie Gerichte über den beworbenen Rücktritt
des Reichsministers und des Staatssekretärs von Walther verbrie-
tet. In Bezug auf den Kriegsmüller entheilte die Gerichte jeder
Verurtheilung. Daraus folgt die "Märk. Allg. Blg.", das die
Meldung, die Stellung des Reichsministers sei erschüttert, nicht
ohne innere Grundwürdigkeit habe. Diese Aussage soll nach jenen Blättern dem Kri-
stianischen Vorleser eine neue Wendung gegeben haben.

Die "Märk. Allg. Blg." berichtet, dass die "Deutsche Volksvereine"
überall im Großherzogthum Hessen gegründet werden, und sei ein
Aktions-Komitee von 11 Herren am Donnerstag in Frankfurt a. M.
in einer Versammlung niedergeschlagen, welche aus allen Theilen
des Großherzogthums befürwortet werden soll.

Um den Staatssekretär des Außenwirtums, von Marshall
ein heimliches Vorhaben, das ihm die Wollwolle zu geben, bat sich der
Kaiser bei diesem selbst als Wahl des jüngsten Sohnes engemeldet
und als solcher an der Tauffeier thronengemessen. Herr v. Marshall
wird auch den Kaiser auf der Fahrt nach Christiansburg begleiten.

In parlamentarischen Kreisen bestätigt man die Meldung, dass die Reichsregierung eventuell geweint sei, auf die Verordnung
der Erhöhung der Gehälter für die oberen Beamten und die Offi-
ziere zu verzichten. Man glaubt jedoch nicht, dass die Regierung
die Meldung willig verlassen lassen, unter gleichzeitiger Erklärung,
dass die Ablehnung der Punkte 4, 5 und 6 für die Regierung kein
Grund zur Ablehnung der ganzen Vorlage sein würde.

Bayrische Mutter verhindern einen Aufzug zur Errichtung
eines bayrischen Nationaldenkmals für den Künstler Bismarck am
Starnberger See. Der Aufzug nach 800 Untertanen. Man findet
darunter die Namen sämlicher königlich-bayerischen, oberen Hof-
beamten, vieler Mitglieder der Kammer, hoher Offiziere, zahlreicher
Gäste und Gelehrten. Das Präsidentat hat der Prinzregent den
Auftrag übernommen. In dem Aufzug heißt es: „Auch, dem treuen
Helden dieser Kriege, auch Deutschland Einigkeit und Brüder-
lichkeit und Wohlstand.“ Er hat das reizende Vaterland im Deut-
schen Reich vereint und mit unüberträglicher Kraft gefasst; er
hat deutsche Ehre und deutschen Fleiß in allen Theilen der Erde
gebracht; er hat den Weltfrieden mit harter Hand gehalten; er hat
den Friedensarbeiten des deutschen Volkes einen sicherer Boden
geihahnt; er hat zum Höhepunkt der Schwaden und Namen neue
große Anfänge an den Staat gestellt. Und wie Bahnen jüngst in
Zweite geahndet und Friedenskraft gehalten in allen Dingen.“

Aus das Bismarckdenkmal in Berlin sind bis jetzt etwas über

320.000 M. gewichnet worden.

Die "Märk. Allg. Blg." veröffentlicht einen Brief des Königs
von Uganda Munyaga an den Kardinal Lavigerie, datum Mengo,
4. November. Munyaga zeigt in diesem Briefe dem Kardinal La-
vigerie seine Rücksicht auf den Thron von Uganda an und spricht
den Christen, welche ihm Wissens für ihn geschenkt haben, seinen
Zank aus. Ferner dankt Munyaga dem Kardinal Lavigerie die
Hilfe aus, welche möglicher Weise nach Uganda reichte, um dort
die Religion Jesu Christi zu leiten, auch die Kinder nach Uganda
reichten, welche die Christlichkeit gelernt hatten. Kardinal Lavi-
gerie hatte nämlich Missionare nach Europa geschickt, um Mu-
nyaga der Heilskunde zu lehren, und dem Kardinal Lavigerie er-
boten, dass der Papst den Kardinal Lavigerie ausgesandt
habe, gegen den Sklavenhandel hindern, wenn er Unterstützung erhalten
möchte. Unterzeichnet ist dieser Brief: Dein Sohn Munyaga,
König von Uganda.

In der Feldartillerie gelangt nach der Mainzer "Allg. Blg."
bereits ein Feldzug zur Einschaltung und zum Vertrieb in der
Binnenseite des Binnensees entdeckt; des Kund-
zeichen kann, die der Binn-
seitze bestimmen,
höheren Ver-
höre können
die Rechte für die
Rechtsprechung
sofort kinder-
sche aus den
ihnen würden,
dem Wiss-
wurde
ist im großen
sich eindeutig
den einzelnen
abgebaut". Ab-
hauptähnlich
stant durch
in mit dem
trotz verschiede-
nemaliven,
einstieglos
scher lautet:
in Gabrie-
n, beantrag-
g. Dr. Drisch
werden ab-
196, welcher
der Lebende

Der politische Abgeordnete Baron Güntze legte seine Melde-
tagsschrift für Schröder-Schulem nieder. Diese Maßregel steht
vorwiegendlich im Zusammenhang mit der Thatsache, dass er neulich
sein Gut an die Ausbildungskommission veräußert hätte.

Der Ober ist bereit um 3 Meter gerichtet und hat die
Vorbereitung überflüchtig. Das Wasser steigt noch immer.

In den Hamburger Schlachthöfen ist ein rheinischer Streif
ausgeschlossen.

Since 1866 Seidenweber in Möhrt-Zehnberg, welche sich seit
diesem Boden im Streife befinden, haben, nachdem zwischen den-
selben und den Arbeitgebern eine Einigung erzielt worden war,
die Arbeit wieder aufgenommen.

Aus den in Köln eingezogenen Reisefahrten werden Uniformen
für den Landsturm ins Erbe gelangen, sofern die Feste von
dunkelblauem Stoff, die durch die Tafelspangen auf den Hüften zu
kennzeichnen werden.

Schlesien. In der Geheimen Rathaussaale der Hofburg in
Wien sind am Montag die feierliche "Kommunion" des Erz-
herzogs Karls II., Tochter des Kaisers und Baut des Erz-
herzogs Franz Salvator, statt. Die Kommunion bedeutet das
Beziehen der Erzherzogin auf die Thronfolge in Schlesien für
sich und ihre Nachkommen und ist bei Entstehung der pragmatischen
Union üblich. Nach einer Ansprache des Kaisers, in welcher er
die Anwesenden aufrief, Zögern des Alters zu sein, verlas der
Minister des Innern und der kaisertreue Kanzler Klemens von
Metternich die Urkunde. Am Ende der Feier verlas der Erz-
herzogin Maria Valerie und der Erzherzog Franz Salvator die
Kommunionurkunde, auf welche der Kanzler die Siegel des
Branntweins drückte. Am Hofburgsaal erfolgte die Anerkennung
der Chevaliers in Begegnung des Kaisers, des Erzherzogs Ferdinand
von Toscana, des Erzherzogs Karl Salvator, des ersten Oberhof-
meisters und des Kanzlers des Auswärtigen.

Die Wirkung des neuen, an den österreichischen Eisenbahnen
am 15. Juni eingeführten Preises konzentrierte sich bereits
bereits auf der Franz-Joseph-Bahn ein großer Andrang zu den
Kassen. Der Verkehr nach Wien, der sonst normal 11 Waggon
mitnimmt, hatte 20 Waggon, die Wagen 2. und 1. Klasse waren komplett
voll. Die Weiber, welche gewohnt waren, mit großen Quasten
zum Kleid, erlebten eine ungewöhnliche Überflutung; sie wurden
zurückgewiesen und mussten ihre Geduld aufbringen. Auf den
Waggonen vor der Personenverbindung umfasste ein Drittel mehr wie sonst.

Aus vorigen Sonntag hatten die Arbeiter Schlesiens und
Deutschlands nach Galus bei Bodenbach eine Telegrafenbesprechung
eingebaut, zu der der Auftritt mit Geladenen gestattet wurde. Auch
auf sächsischer Seite war getreut worden. Begeleitungsma

brem unterlag die Versammlung. Hier verdammten überwachten
die Entfernung der Delegierten. Die Motivierung der Aufführung
sagt, das solche Versprechungen in jüngerer Zeit nicht angezeigt seien.
Aus Reichenberg, Traubau, Tannwald, Friedland, Tannenau,
Dachau, Waldenburg sowie dem Uebersee des Niedersächsischen wird
Schochens gemeldet; in einigen Städten sind Theile von Sim-
peln überwunden und die verursachten Schäden groß. Das Wasser
soll noch im Steigen sein.

Frankreich. Der Ministrer beschloß, den Plakaren, welche
wegen Wahluntreue das Gebot entzogen worden ist, dasselbe
wieder auszuhängen. Dieser Beschluss gilt als erster Schritt der
Annäherung der Regierung an die Rechte.

Der Senat verabschiedete am 12. d. die vom Abgeordnetenhaus
bereits genehmigte Vorlage, betreffend den Generalstabsdienst.
Danach soll die Zahl der Generalsabkömmlinge von 300 auf 540
erhöht werden, hauptsächlich wie General-Campionen ausführte,
damit im Kriegsfall der Generalstabsdienst nicht unter der Macht
einer Anzahl von Offizieren zur Troppe leide. Senator Franz
Chouneau erklärte sich nach der Aussage, welche die Reform
verunsicherte würde. Darum erwiderte Kriegsminister de Breteuil
auswendig. Darum möchte nur erst die Angelegenheit im
Burgin erledigt, das Uebrige würde sich schon finden. Ein Senator
gab die Kosten für die Kompensation an, welche die Reform
verursachte würde. Das Haus möchte nur erst die Angelegenheit im
Burgin erledigen, das Uebrige würde sich schon finden. Ein Senator
gab die Kosten für die Kompensation an, welche die Reform
verursachte würde. Das Haus möchte nur erst die Angelegenheit im
Burgin erledigen, das Uebrige würde sich schon finden.

Über einen neuen Fall einer unrichtigen Verurtheilung berichtet die "Thorner Ostdeutsche Zeitung": Der Schmiedemeister
M. aus Soltau war vom Schwurgericht wegen Bestechungsversuchs
zu einer längeren Haftstrafe verurtheilt; sieben Monate der
Strafe hatte er bereits abgesessen, da wurde das Verfahren gegen
ihn wieder aufgenommen, und das Schwurgericht zu Alvensleben er-
kannte jetzt auf Antrag wieder.

Wie das "Berlinische Volksblatt" erhält, haben in Paris dieser

Tage bei Sozialdemokraten, die mit deutschen Sozialisten in Ver-
bindung stehen, Handlungen stattgefunden; angeblich suchte die
Polizei nach Briefen aus Deutschland.

Aus Anlaß des Vorlasses in der Willkürkommission des Reichs-
tags fand in der Freie Gerichte über den beworbenen Rücktritt
des Reichsministers und des Staatssekretärs von Walther verbrie-
tet. In Bezug auf den Kriegsmüller entheilte die Gerichte jeder
Verurtheilung. Daraus folgt die "Märk. Allg. Blg.", das die
Meldung, die Stellung des Reichsministers sei erschüttert, nicht
ohne innere Grundwürdigkeit habe. Diese Aussage soll nach jenen Blättern dem Kri-
stianischen Vorleser eine neue Wendung gegeben haben.

In der Deputatenkammer wurde von Dr. Desprez der Antrag
auf eine Interpellation über die militärische Lage eingebracht, welche
den Fronten und den Hospitalen von Paris durch die Entfernung
der Hospitalchwester bereitet werden soll.

Das von der Regierung entdeckte Wülfing-Vorplott hat einen
höchst verdächtigen Charakter. Könnte es doch leicht geschehen,
dass von diesem angeblichen Complotte höchstlich nicht viel mehr übrig
ist als der — Annen-Laden 1. Klasse, welches der französische
Minister des Innern, Gouffier, allem Anschein nach wegen seines
außergewöhnlichen Verhaltens in dieser Angelegenheit davongestragen hat. Die
unabhängige Presse in Frankreich greift das Ministerium Gouffier
wegen seiner alten weit gehenden Viehdienerei gegen
Frankreich an. Die verhassten Russen haben jetzt jährl-
igen das angebliche Complotte auf agents provocateurs zurück. In
Paris behauptet man sogar, dass die angebliche Wülfing-Vorplott
nicht eine Wülfing-Vorplott ist, sondern eine Wülfing-Gouffier-Vorplott.

Paris. Der russische Gesandte, Baron v. Bickenheim, wird
in den nächsten Tagen von Gouffier in Privat-Audienz empfangen
werden, um ihm im Auftrage des Rates die Anklagen des Andreaskreuz-
verbands im Brillenland überprüfen zu lassen. Der Andreaskreuz-
verbund wird vom Ratzen gewöhnlich mit Vorwürfen bezichtigt. Den
Grand prix für den diesjährigen großen Rennen in Longchamps,
100.000 Frs., errang Sir Henry (Baron v. Schöll). Die Rennen
bei diesem Rennen erreichten insgesamt die Höhe von 2634.000
Frans. — Für den unglaublichen Joseph Bonaparte, welcher ohne
jeden Verdacht und völlig unkenntlich von den Geschworenen zum
Tode verurtheilt, später in lebenslänglicher Deportation bestraft,
schließlich aber, nachdem er 3 Jahre im Kerker geblieben war, gegen
eine Art der Gewinnung und Entlastigung ausgetauscht wurde, sind jetzt im ganzen Lande Sammlungen im
Vorlauf. Die Witte des "Roux" steht jetzt bereit die militärische
Sonne von 1900 Frs. auf. — Nach einer offiziellen Statistik
der englischen Regierung in Indien leben gegenwärtig dort
350.000 Russen, welche ihr Leben noch nicht erreicht haben.
Diese "Russen" wurden nach ihrer Seite gleich nach der Be-
förderung, oder in den ersten Lebensjahren an ihnen gleichen Alters
vermählt, die unterdessen verstorben sind. Die 70.000 unglaublichen
Mädchen dürfen nach dem Landesgeiste eine "zweite Ehe" nach
eingehen, indem müssen ihr Leben einzum vertreiben.

Stolzen. Kardinal Rampolla, der in Folge des Sieges der
italienischen Revolutionen in Uganda gefallen ist, wird zurück-
treten. Staatssekretär soll der im nächsten Monat kommt zum Kardinal
zu eingeschneidet. Monsignor Vincenzo Bambelli, Vicedeck des
Kardinal Ranting, wird.

Telegramme aus Uganda melken zwei Siege der italienischen
Regierung und der einheimischen Truppen gegen nahe Küstendör-
den. Eine Kolonne zieht auf der Linie des Mareb Flusses eine
500 Mann starke Bande unter Führung Almas s und macht viele
Gefangene. Eine andere Kolonne schlägt eine Bande, welche Afrika
benannt. Die italienischen Verbündeten sind jetzt gerüstet. Die
Italiener machen sich darüber, dass nach dem Friedensschluss mit
Aussicht auf baldiges Kämpfen werden. — Einem britischen Renn-
verein ist der als früheres Mitglied des
italienischen Gouvernementes in Indien leben gegenwärtig dort
350.000 Russen, welche ihr Leben noch nicht erreicht haben.
Diese "Russen" wurden nach ihrer Seite gleich nach der Be-
förderung, oder in den ersten Lebensjahren an ihnen gleichen Alters
vermählt, die unterdessen verstorben sind. Die 70.000 unglaublichen
Mädchen dürfen nach dem Landesgeiste eine "zweite Ehe" nach
eingehen, indem müssen ihr Leben einzum vertreiben.

Stolzen. Kardinal Rampolla, der in Folge des Sieges der
italienischen Revolutionen in Uganda gefallen ist, wird zurück-
treten. Staatssekretär soll der im nächsten Monat kommt zum Kardinal
zu eingeschneidet. Monsignor Vincenzo Bambelli, Vicedeck des
Kardinal Ranting, wird.

Telegramme aus Uganda melken zwei Siege der italienischen
Regierung und der einheimischen Truppen gegen nahe Küstendör-
den. Eine Kolonne zieht auf der Linie des Mareb Flusses eine
500 Mann starke Bande unter Führung Almas s und macht viele
Gefangene. Eine andere Kolonne schlägt eine Bande, welche Afrika
benannt. Die italienischen Verbündeten sind jetzt gerüstet. Die
Italiener machen sich darüber, dass nach dem Friedensschluss mit
Aussicht auf baldiges Kämpfen werden. — Einem britischen Renn-
verein ist der als früheres Mitglied des
italienischen Gouvernementes in Indien leben gegenwärtig dort
350.000 Russen, welche ihr Leben noch nicht erreicht haben.
Diese "Russen" wurden nach ihrer Seite gleich nach der Be-
förderung, oder in den ersten Lebensjahren an ihnen gleichen Alters
vermählt, die unterdessen verstorben sind. Die 70.000 unglaublichen
Mädchen dürfen nach dem Landesgeiste eine "zweite Ehe" nach
eingehen, indem müssen ihr Leben einzum vertreiben.

Stolzen. Kardinal Rampolla, der in Folge des Sieges der
italienischen Revolutionen in Uganda gefallen ist, wird zurück-
treten. Staatssekretär soll der im nächsten Monat kommt zum Kardinal
zu eingeschneidet. Monsignor Vincenzo Bambelli, Vicedeck des
Kardinal Ranting, wird.

England. Stanles hat die Berufung zum Generalgouvernement
des Kongostates angenommen; er tritt zu Anfang des Jahres 1891
sein Amt an. Herr Stanles war schon einmal bei der Gründung
des Kongostates Generalgouverneur desselben, wurde dann aber
aus verschiedenen Gründen vom Könige der Belgier von diesen
Posten abberufen; man beschuldigte ihn damals, allzu eigenmächtig
zu handeln, und mit den Staatsgeldern allein wenig
wirtschaftlich umgegangen zu sein. Stanles begiebt sich Stanles
im Januar nach seine Dienste zu tun, um dort sein Amt noch nicht ruhig sitzen zu können. Stanles fordert die
Befreiung von dem von ihm verhängten Strafzettel und die
Wiederherstellung seiner Position.

England. Stanles hat die Berufung zum Generalgouvernement
des Kongostates angenommen; er tritt zu Anfang des Jahres 1891
sein Amt an. Herr Stanles war schon einmal bei der Gründung
des Kongostates Generalgouverneur desselben, wurde dann aber
aus verschiedenen Gründen vom Könige der Belgier von diesen
Posten abberufen; man beschuldigte ihn damals, allzu eigenmächtig
zu handeln, und mit den Staatsgeldern allein wenig
wirtschaftlich umgegangen zu sein. Stanles begiebt sich Stanles
im Januar nach seine Dienste zu tun, um dort sein Amt noch nicht ruhig sitzen zu können. Stanles fordert die
Befreiung von dem von ihm verhängten Strafzettel und die
Wiederherstellung seiner Position.

England. Stanles hat die Berufung zum Generalgouvernement
des Kongostates angenommen; er tritt zu Anfang des Jahres 1891
sein Amt an. Herr Stanles war schon einmal bei der Gründung
des Kongostates Generalgouverneur desselben, wurde dann aber
aus verschiedenen Gründen vom Könige der Belgier von diesen
Posten abberufen; man beschuldigte ihn damals, allzu eigenmächtig
zu handeln, und mit den Staatsgeldern allein wenig
wirtschaftlich umgegangen zu sein. Stanles begiebt sich Stanles
im Januar nach seine Dienste zu tun, um dort sein Amt noch nicht ruhig sitzen zu können. Stanles fordert die
Befreiung von dem von ihm verhängten Strafzettel und die
Wiederherstellung seiner Position.

England. Stanles hat die Berufung zum Generalgouvernement
des Kongostates angenommen; er tritt zu Anfang des Jahres 1891
sein Amt an. Herr Stanles war schon einmal bei der Gründung
des Kongostates Generalgouverneur desselben, wurde dann aber
aus verschiedenen Gründen vom Könige der Belgier von diesen
Posten abberufen; man beschuldigte ihn damals, allzu eigenmächtig
zu handeln, und mit den Staatsgeldern allein wenig
wirtschaftlich umgegangen zu sein. Stanles begiebt sich Stanles
im Januar nach seine Dienste zu tun, um dort sein Amt noch nicht ruhig sitzen zu können. Stanles fordert die
Befreiung von dem von ihm verhängten Strafzettel und die
Wiederherstellung seiner Position.

England. Stanles hat die Berufung zum Generalgouvernement
des Kongostates angenommen; er tritt zu Anfang des Jahres 1891
sein Amt an. Herr Stanles war schon einmal bei der Gründung
des Kongostates Generalgouverneur desselben, wurde dann aber
aus verschiedenen Gründen vom Könige der Belgier von diesen
Posten abberufen; man beschuldigte ihn damals, allzu eigenmächtig
zu handeln, und mit den Staatsgeldern allein wenig
wirtschaftlich umgegangen zu sein. Stanles begiebt sich Stanles
im Januar nach seine Dienste zu tun, um dort sein Amt noch nicht ruhig sitzen zu können. Stanles fordert die
Befreiung von dem von ihm verhängten Strafzettel und die
Wieder

Verstorbene und Gestorben.

Die von dem Militär-Verein „Deutsche Cavallerie“ für den 8. Juni angelegte, des unglücklichen Weiters wegen aber verschobene Partie nach Sedlitz und seiner regzenden Umgebung findet nunmehr nächsten Sonntag den 22. d. W. in der vorher geplanten Art mitreißend statt. Der herzlichen Abschieds- und Beisetzungsfest: Hochzeitssonne, dem Thronwald, dem Tanzpalast und der Gewandherberge ist ein Besuch angedacht, während eine gesellige Begegnung mit Commerz und anderen Verhügungen im Schuhhaus zu Sedlitz in Aussicht genommen ist. Die Krieger- und Militär-Vereine von Sedlitz und Umgegend gedenken den Verstorbenen einen festlichen Empfang zu bereiten und an dem Ausflug teilzunehmen.

Zur Warnung gegen das Aufschieben von Spiritus oder Petrus zum aufgängenden Toten oder in die helle Flamme wird aus dem biegsamen Gräfenthal berichtet: „Es verlaufen jeden zweiten Monate, ohne daß man und ein auf die Seite entfleischtes verbrannte Dienstmädchen in's Kammerhaus bringt, welches unter den entzücktesten Läden sehr junges Leben aufzuhat.“ Diese werten Worte sprechen wohl eine bereite Sprache, ob sie aber gegen Dummett und Verlustum liegen werden?

Bereits hat sich ein junger Mann aus seiner Wohnung in der Altstadt entledigt. Dieser dürfte sich, um einer Untersuchung bei Gericht zu entziehen, die Leiche genommen haben, was aus hinterlaßnen Briefen besticht.

In Dresden bei Sora erhebt sich am vergangenen Sonntag daß erst 21jährige Dienstmädchen Gräfenthal. Schwerin wird als Verwegenheit zu diesem Schritte angesehen — Urteil: Verbot des 21. Juli 1889 und dem Tode des Gutsbesitzers Andrei in Brachwitz, verbrannten 21jährigen Sohnes des Leutnant Gustav Reindl aus Friedewald bei Sora ist bis jetzt immer noch keine Spur gefunden worden. Der betümmernde Vater legt Denuncien eine Belohnung von 100 Mark aus, der Auskunft zu geben vertragt. Es besteht der Verdacht, daß ein Verbrecher an dem jungen Verstorbene nicht verblieben ist.

— Vorsichtig ist. Am 15. Mai d. J. geriet der 17jährige, aus dem adeligen Ute Friedewald geborene Dienstmädchen Vincentz Schubert mit seinem polnischen Landmann Kowalewski aus dem Unterricht Thallwitz bei Großenhain aus nächstem Grund in Streit. Der Wortkampf endete mit einem thüringischen Angriff auf R., wobei sich der jugendliche Vincentz eines Schnittverletzten bediente, mit welchem er seinem Gegner eine ziemlich schwere Wunde am linken Oberarmgelenk beibrachte. Der Websattler verwahrte damit eine anatomische Besonderheit. Der Handarbeiter August Arthur Schubert und der Websattler Friedewald Wilhelm Krause befahlen der Dienstmädchen neuerdings mit mehreren Zugzwangen ihr fremdes Eigentum, die nur einen ganz geringen Preis hatten bez. in den Grenzen des verhügten schweren Liebhabers blieben. Die darum zugesetzten Strafen lagen auf 2 Jahre Gefangnis bei 3 Tage Verbüßung und entsprechende Gnadenechtheit nach Vorzugsstrafe.

— Die 31. Jahre alte Dienstmädchen Anna Maria Scheibner, deren Dienstleister Mann am 9. Juni 1888 im Stadtunterbau verstarb, lernte damals den ebenfalls gebürtigen Dienstmädchen des Seimener kommen, der am 10. Juni 1888 durch Beichtung des Amtesverlusts entmündigt werden ist. Über den beiden M. denjenigen Verhalten allerdings nicht ohne Bedenken ist das Verhältnis einer deutartigen Fraulichkeit nicht, konstatierte Scheibner nicht im Zweifel sein, ist sie doch seiner Zeit ausdrücklich von dem Kaufmann W. darüber unterrichtet worden. Dies handerte aber die S. nicht, in den Jahren 1888 und 89 nach und nach eine Reihe Beleidigungen und Verlusten der Dienstmädchen, welche Gemeinschaftlich keiner Frau entzückte, für ein Spottgelächter. In ihrer Entfernung führt die S. an, sie habe den gestrauchten Kaufmann W. so gut wie nicht gelaunt oder verunthet und nur aus Verleid die Sachen von Gemeinschaften ausgenutzt, weil dieser nichts getan habe, er werde von seiner Frau schlecht behandelt. Den schamlosen militärischen Anträge sowie die Scheibner im strömender Flutwelle aus das Motto der gemeinen Habicht zu 6 Monaten Gefängnis verurteilte. — Das 15jährige Dienstmädchen Anna Marie Koch in Cunnersdorf bei Döllnitz rachtete sich am Tage des jungen Kindes ihrer Dienstherren mit verdientes Ansuchen an eine kostbare Weise, indem sie auf zwei Stellen des Oberbediensteten des Gütes Juwel antrug. Eintrachtswidrig wurde letzteres sofort abgewiesen und somit der Gutspächter vor einem großen Brandhazard gewarnt. Die Dienstmaiden erfuhren gegen die Brandstifterin auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis. — Am 22. Februar d. J. wurde der 15jährige Käfer einziger Handarbeiter Friedewald Brodtkorff im Angesicht beobachtet, als er in ein in photographischen Zwecken benutztes Gebäude eindrückte, wo die Frau mit ihrem Schlüssel öffnen wollte. Er gestand nun, daß er bereits im Herbst d. J. unter Theilnahme des Steinmetzmeisters Jacob Scopf, des Handarbeiter Paul Eichler und des Schultabors Paul Scheibner in ein zu Donat's „Neuer Welt“ in Tolkewitz gelungenes Gebäude eingedrungen sei, wobei der Schmiedemeister Anton Werner diverse Gezeuge im Wert von 4 M. gestohlen wurden. Dies bestätigte und um es zu verstehen auf Grund der Aussage Brodtkorff 2 Wochen 2 Tage, Scopf 3 Wochen und Eichler 3 Wochen Gefängnis während Scheibner freiheispochen wurde, weil er zur Zeit der That noch nicht das 12. Lebensjahr erreicht hatte. — Am 17. März trank sich der 15 Jahre alte Handarbeiter Julius Pfeiffer in Hütten bei Rötha den dummen Spatz, in dem etwa 50 Schritt oberhalb der Straße Königsberg-Schweizernühle gelegenen Walde das däre Gras und Spaziergang anzubringen. Das Aeußerst nahm schnell überhand und der schwere Handarbeiter kriegte, weil er sich nicht zu helfen wußte, verdeckte Leute losnahm mit Ende des Bandes, das sich an eine Höhe von 72 Fuß. Als ausgedehnt, insofern das qualmige Windzug über die Richten, Wichen und Bächen nur angeht hatte. Der Angeklagte mug seinen Leichnam mit 1 Meter Beigängen hüten.

— Amtsgericht. Aus Kerner, daß der Websattler Friedewald den Mantel seines Kollegen Johann Kubitsch am 9. April angezogen hatte, ohne an dieser Verwendung die eigentliche Erlaubnis eingeholt zu haben, obgleich er denselben mehrmals mit einem Weideholz bestreut auf den Kopf, daß eine 2 cm. lange Wunde entstand, welche mit zwei Nähnähten repariert werden mußte. Der Verlekte, der sich in ärztliche Behandlung begab, war zwei Tage lang überbelastig und empfing von L. eine Summe von 10 M. als unentbehrliches Schmerzensgeld. Unter Annahme widerlicher Umstände erfuhr das Schöpfungsrecht auf 1 Monat Gefängnis wegen gehabtlicher Körperverletzung. — Der Schneider und Weber Karl Hermann Kießel verstandt am April sein Jodat bei dem Handarbeiter Raumann für 2 M. 60 Pf. Zur Einlösung ließ er sich bei dem Kaninchenkäfig auf der Weißeritzstraße unter Vorlegung des Scheines 3 M. Rummel beginnend nach Kießel zu dem Handarbeiter, tauchte denselben durch die Angabe, den Zettel verloren zu haben, das Jodat aber dringend zur Aktenaufzeichnung zu brauchen. Es wurde ihm ausgestanzt und lediglich durch einen Zettel zum Preis zur Hebungsergung, daß er das Opfer eines Betruges geworben sei. Der Angeklagte, welcher durch seine Handlungsmöchte den Kaninchen die Möglichkeit nahm, sich durch Einlösung des Wandes schadlos zu halten, wird wegen Betrugs zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Unter unbekannter Anwendung, wurde an Verleidung gekreuzt, machte sich der Maßhaber Kuhmert gelegentlich einer Aufführung am Hochzeitstag des Oberstabschreibers Berger auf Villenbach Neustadt. Kuhmert, der vorher durch verschiedene Umstände in gesetzte Stimmung gebracht wurde, mußte für die Beamtenselbstredigung eine Geldstrafe von 10 M. entrichten. — Seitens Schwangeren in spe entwendete der Handarbeiter Daniel August Möller aus Leubnitzdorf bei Kremsburg (Oberlößnitz) gelegentlich eines Besuches am 31. Mai die Taschen aus einer an der Wand hängenden Weste. Der Verlekte, die sie als Eigentum denken zu können, identifizierte durch die rechtzeitige Entdeckung des Dienstfeldes und mußte sich der Angeklagte für dieses von ihm zum ersten Mal ausgeübte Eigentumsverbrechen einer Besänftigung in der Dauer von 14 Tagen unterwerfen, wobei 8 Tage durch die Unterbringung als verhügt erachtet werden. — In der Feldschlößchen-Bauweise waren die drei Handarbeiter Ernst Hermann Friedemann, Max Albert Friedl und Friedrich Gustav Adolf Horn mit Arbeit beschäftigt. Eine Anzahl Stockträume im Werthe von 3-5 M. erquerten sie sich in diebstahlischer Absicht an, verlauten dieselben und teilten den Erfolg dafür zu gleichen Theilen. Jeder der Angeklagten wird zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt. — Oberlehrer Dr. Ernst Fritsch erfuhr eine furchtbare Strafverfügung auf 20 M. lautend, da ihm beigeschrieben ist, der Mindeststrafverordnung vom 21. Juli 1888 zufolge 100 Kilometer verarbeitetes Schweinefleisch eingefüllt und in den Verleb gebracht zu haben, ohne daß er dieselbe im Schauansteine auf Trachten mikroskopisch untersuchen ließ. Die Wahrheit aus Gotha bezeugen, war bereits untersucht, galt mit seinem Privatgebrauch, sowie dem seiner Freiwilligen, welche ihre Beilegung der diesbezüglichen Ware bei Dr. Fritsch bestellten. Unter diesen Verhältnissen konnte Dr. F. nur ein Ansührer und schmeidens als Beschuldigter angesehen werden und so erfolgte seine sohnenlose Freisprechung.

■ Dr. med. R. König, Am See 31. I. (Dippoldiswalde). Sprechst. f. Gräf., Orla, Gauß- u. Blasenleiden täglich 9-11 Uhr. Sonntags nur 9-11 Uhr. Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9. — Oberarzt a. D. Tischendorf, Reutte, a. D. Dreßendorf, Kirche 8. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908

15,000 M.

werden auf ein ländliches Geschäftsgesetz als erste und alleinige Hypothek bei vorsichtiger Auszahlung zum 1. Juli gefordert. Wert von Selbstschaltern erh. unter **M. G. 5** in die Villa. Exped. d. Bl. gr. Klosterstraße 5.

Hypotheke.

Auf ein Landgut in bester Lage Sachsen mit über 200 Siedereien u. 50,000 M. Bruttosumme mit der 1. Oktober oder später ein feststehendes Kapital zu 3% jährlich per anno zu leihen gefordert. Schriftliche Adressen mit Angabe der Höhe des zu leihenden Kapitals bitten man in der Exped. d. Bl. unter **Z. 1402** niederzulegen.

20—25,000 M.

werden als 1. sich. Hypothek vom Selbstbild für auswärts auf ein neues, bld. Fabrik- und Wohngebäude (24x12 Mtr.) zu 4 Proc. gefordert. Off. **B. J. 2105** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine fr. mögl. W. u. Sch. 3 zu verne. Rätsch. 2, 2 lts.

Ein Laden

mit Wohnung in besserer Geschäfts-lage Großenhains, in welchem seit vielen Jahren und jetzt noch Wein-, Bier- u. Wiederaueraus-geßt betrieben wird, sowie auch zu jedem andern Geschäft pass., ist zu vermieten und Michaeli zu bezahlen. Räberes bei **C. A. Dantre in Großenhain.**

Eine Stube und Kammer zu vermieten in Löbau, Weißgerberstr. 4, 3 Et. hins. u. 1 Hinterwagen zu verkaufen.

Ein mögl. Zimmer

nebst Schlaf. usw. oder später zu bez. Sch. jährl. gelegen. Martin-Lutherstraße 22, 1.

Wohnungs-Gesuch.

Eine gef. freudl. Wohnung, wenn mögl. mit Gartengrenze, 4 Zimmer u. Küche vor 1. Oct. od. später von einzelnen Leuten in der Stadt gehmcht. Adr. unter **A. N. 35** in die Filz-Exp. d. Bl. gr. Kloster. 5.

Fabrikräume

mit Dampfkraft, auch Contor dazu, sind 1. Oct. bill. zu vermieten. Off. unter **Z. V. 29** Exp. d. Bl.

Photographie.

Atelier 2. verdeckten Georgplatz 12.

1 Fremdenpensionat

mit Grundst. 45 etc. ausgestattete Zimmer, Mitte Altstadt gel. in Innenheit, jah. versöhnlich. Preis 12,000 Mtl., 10,000 Mtl. Anzahl. Schriften unter **R. Z. 838** in "Invalidendant" Dresden.

Ostseebad

Warnemünde. Damen-Pensionat von Frau Dr. Stemberg, am Strom 97.

Ein Kind w. auf's Land in g. Liebeslebe Plege genommen. Wöhres Wacholderstraße 42, 2. Etage rechts.

Ein j. Wöhren sucht pr. sofort auf 6 Monate berufs weiser Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten ein.

Famil.-Pensionat.

(Zoon wird nicht beansprucht.) Familienantrag ist erwünscht. Westen **D. 18** postlagernd Wartburgstrasse.

Ostsee-Bad.

Eine zuverlässl. Dame wäre gesucht, in den Ferien ein ob. zwei Kinder gegen möglichste Beigabe unter ihrem Schutz mitzunehmen. Off. Adr. **C. 162** Exp. d. Bl. erbeten.

Damen

und ein brüderl. d. Kl. verlo. Wöhrel, Schrammstraße, Dresden, Wittenstr. 33.

Ein nächster Umgebung Dresdens 3 oder in einer gebrochenen Bahnlinie Sachsen wird eine

Gärtnerei

neut. Land, welches sich zur Errichtung einer solchen eignet, zu kaufen gesucht. Gef. Angebote bevorüdet unter **O. V. 815** "Invalidendant" Dresden.

Bei 2- bis 3000 Thlr. Anzahlung ist ein

Bauer-Gut

mit 115 Morgen, Alder und schönen Biesen, neuen massiven Gebäuden, vollständigem Inventarum, prächtlicher Gute u. zu verkaufen, nur sofort zu übernehmen. Wöhres beim Weißer

J. Treuer,

Ober-Langenau, Nr. Görlitz Villa-Gefäu.

Berlare meine in besserer Lage am "Wilden Mann" befindet seine Schwerter-Villa mit höh. Gar-ten, für 2 Familien passend, an schattiger, ruhiger Straße. Preis 21,000 M. Einbau. "Wilder Mann", Lindenstraße 2, pat.

In Reußstadt-Dresden
Rück der Kosten, dahe ich eine neuvergessene

Villa

mit schönem gut gepflegten Garten für 55,000 M. bei möglichster Anzahlung sofort zu verkaufen.

Friedrich Riebe,
Moosgrindstraße 1.

Eine
Gärtnerei od. Land

Altstädt. Seite, zu kaufen oder zu pachten gefordert. Adr. Adressen unter **U. D. 74** Exp. d. Bl.

Suche zu kaufen

in Niederlößnitz

ein Grundstück in hoher Lage, zu einer Pension passend, mit großem Areal. Nach. Adressen Dresden, Postamt 8 lagern und Mr. Th.

In Blasewitz

in einer der schönen Baustellen, Vorberdesplatz, für 10,000 Mtl. zu verkaufen. Off. **R. J. 815** "Invalidendant" Dresden.

Reinwollene

Zinshaus,

w. f. m. 6% verz. mit gr. Kellern u. Garten, auch zu Hausindustrie pass., ist für 4000 Thlr. zu verkaufen. Bergstraße 14 v.

Brauerei-

Verpachtung.

Eine übergeholt, im Betriebe befindl. Brauerei, zwischen zwei Garnisonstädt. gelegen, soll Kunststoff, sofort verwandt werden. Zu erfahren im "Invalidendant" Dresden.

Welche Brauerei

lebt zur Verhöhnung auf ein Großbrauhaus zunächst einer größeren Stadt 3000 Mtl?

Vergangenheit ist beweisend. Adr. unter **R. A. 837** im "Invalidendant" Dresden.

Haus

mit getheilten Etagen, gut verhüllt, zu kaufen gepl. Birnbaum

Vorstadt bevorzugt. Off. mit beauftragten Ang. u. **L. M. 1662** Rudolf Mosse in Dresden.

Gaithof,

mit für 100 Werde Stellung in einem sehr befudeten Ort bei Ritterh. ist mit allem Zubehör bei 20,000 Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **M. N. 4685** Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 2 erb.

Reizende Villa-Verkauf,

Strehlen in der schönsten Lage, nahe Weißebahn, Hauptb. für den Preis von 24,000 Mtl. Koncordienstr. Eng. Döhlensche.

Ein Gut

mit 30—40 Scheffel Areal, mit ohne Juwelen, oberhalb

Blasewitz, wird zu kaufen gesucht. Wöhres im Annen-

Quartier von **H. Nebbing** in Blasewitz.

Gaudverkauf. Umgangl. o.

neuen Ansätzen ist e. neues

Haus mit 6 Ballonen, gr. Hof u. Gart.

Sonne, leicht. Etw. für 14,000 Mtl.

Am. v. **Off. unter K. N. 1682** Rudolf Mosse, Dresden.

Eine herrschaftliche Villa

in schöner Gegend von Blasewitz, umgeben von brüderlichen,

großen Park, ist wenngleich

für den billigen Preis von 80,000 Mtl. durch mich zu verkaufen.

Ein Gut

mit 30—40 Scheffel Areal, mit

ohne Juwelen, oberhalb

Blasewitz, wird zu kaufen gesucht. Wöhres im Annen-

Quartier von **H. Nebbing** in Blasewitz.

Gaudverkauf. Umgangl. o.

neuen Ansätzen ist e. neues

Haus mit 6 Ballonen, gr. Hof u. Gart.

Sonne, leicht. Etw. für 14,000 Mtl.

Am. v. **Off. unter K. N. 1682** Rudolf Mosse, Dresden.

Eine 20jädrige Dampf-Kraft

ist mit Dampfstr. billig zu ver-

kaufen oder zu verpachten, gleich-

wie neuer Braude.

Die Zahl. in einem

Werk u. 20 Ballonen. Werthe

billig. Off. v. **H. c. 05050**

an Haasestein & Vogler,

N. G. Hamburg.

Restaurations-Geschäft

in Dresden, m. Übernachtung u.

voller Kom. 25 Jahre in einem

Werk u. 20 Ballonen. Werthe

billig. Off. v. **H. c. 05050**

an Haasestein & Vogler.

N. G. Hamburg.

Photographien

der Dresdner Galerie in großer

Auswahl zu sehr ersch. Preisen.

F. Katzen.

Antiquariat und Postplatz 1.

Ein- und Verkauf guter Bücher.

Produkten-Geschäft

an junge frische Leute zu ver-

kaufen Kreuzherzstr. 9.

Ein Galanterie- u. Kurz-

waren-Geschäft

wird von einem sicheren Käufer zu übernehmen gefordert, event. ein passender Laden zu miethen. Off. unter **U. D. 4100** Exp. d. Bl.

Sichere Existenz.

Ein gutgehendes

Produktgeschäft

ist Todes halber so zu verkaufen.

Adr. unter **R. D. 839** erd. im

"Invalidendant" Dresden.

Eine seit langen Jahren be-

stehende und im besten Zu-

stand befindliche

Budbinderei

u. Kartonagen-Fabrik

mit alter, feiner Kunstdruck in

sofort zu verkaufen. Adr. unter **R. L. 847** im

"Invalidendant" Dresden.

Sehr günstige Osterle

für intell. zahlungsfähige

junge Leute.

Ein Materialwaren- u. besseres

Produktgeschäft mit Ob. Süß-

frucht u. Delikatessen, verbunden

mit Milch- und Butterhandlung,

vorjahr. Umsatz unet. 30,000 Ml.

Waren nach Auftrag. Off. erb. von

Julius Ranft's Nachl. Dresden.

Reinwollene

Kleider-Stoffe

waren und alle Sorten,

ein Saal vollere

Niederwartha.

Der frühere Besitzer des Berg-Restaurants zu Niederwartha hat den nahe an der Bahn u. Schönstation für jedes Wetter günstig gelegenen

Gasthof Niederwartha

neu renoviert.

Der Saal mit Concertstühlen ist nicht für Hochzeiten, Innen- und Gesellschaften bis zu 100 Personen zu Sonn- und Wochenabenden zur Verfügung.

Küche u. Keller gut.

Biere: Dresd. Zehnkeller.

Schalen ermäßigte Weise.

Auge: Abends nach Dresden um 8 Uhr 18, 9 Uhr 37 und 11 Uhr. Kaffeehaus & Bistro 20 Minuten.

Aufstellung: Willi. Grosse.

Haidemühle

empfiehlt sich einem rechten Publikum zum Besuch bei guter Be- wirtung, angenehmer Aufenthaltszeit in der Halle. Hochachtungsvoll E. Liebe.

Johannesbad, grund.

Schöner Aufenthalt.

Friedensburg.

Die Perle der Lößnitz.

Restaurant Windmühle



Täglich frische Erdbeeren.

Einladung: zur Eröffnungs-Feier der neuen Ausichtskugel auf dem Berg (Ausichtskugel im Restaurant)

Wachberg

im Waldgrund. 5 Minuten von der Dammschule Wachberg entfernt.

Mittwoch den 18. Juni

Concert

des Herrn Weißdorfer Schmidt (Gedächtnis 20. Mann von Radon 4½ Uhr am 18.6. Feuerwerk. Um 10 Uhr Abschlussfeier E. Schmid)

Gasthof Rockau.

Großes Garten-Restaurant.

Johannesbad, grund.

Überlicher Aufenthalt, vorz. Nähe

1. Galumb. Getreidekraut.

2. Blattkraut, 18. Juni

3. Blattkraut, 18. Juni

4. Blattkraut, 18. Juni

5. Blattkraut, 18. Juni

6. Blattkraut, 18. Juni

7. Blattkraut, 18. Juni

8. Blattkraut, 18. Juni

9. Blattkraut, 18. Juni

10. Blattkraut, 18. Juni

11. Blattkraut, 18. Juni

12. Blattkraut, 18. Juni

13. Blattkraut, 18. Juni

14. Blattkraut, 18. Juni

15. Blattkraut, 18. Juni

16. Blattkraut, 18. Juni

17. Blattkraut, 18. Juni

18. Blattkraut, 18. Juni

19. Blattkraut, 18. Juni

20. Blattkraut, 18. Juni

21. Blattkraut, 18. Juni

22. Blattkraut, 18. Juni

23. Blattkraut, 18. Juni

24. Blattkraut, 18. Juni

25. Blattkraut, 18. Juni

26. Blattkraut, 18. Juni

27. Blattkraut, 18. Juni

28. Blattkraut, 18. Juni

29. Blattkraut, 18. Juni

30. Blattkraut, 18. Juni

31. Blattkraut, 18. Juni

32. Blattkraut, 18. Juni

33. Blattkraut, 18. Juni

34. Blattkraut, 18. Juni

35. Blattkraut, 18. Juni

36. Blattkraut, 18. Juni

37. Blattkraut, 18. Juni

38. Blattkraut, 18. Juni

39. Blattkraut, 18. Juni

40. Blattkraut, 18. Juni

41. Blattkraut, 18. Juni

42. Blattkraut, 18. Juni

43. Blattkraut, 18. Juni

44. Blattkraut, 18. Juni

45. Blattkraut, 18. Juni

46. Blattkraut, 18. Juni

47. Blattkraut, 18. Juni

48. Blattkraut, 18. Juni

49. Blattkraut, 18. Juni

50. Blattkraut, 18. Juni

51. Blattkraut, 18. Juni

52. Blattkraut, 18. Juni

53. Blattkraut, 18. Juni

54. Blattkraut, 18. Juni

55. Blattkraut, 18. Juni

56. Blattkraut, 18. Juni

57. Blattkraut, 18. Juni

58. Blattkraut, 18. Juni

59. Blattkraut, 18. Juni

60. Blattkraut, 18. Juni

61. Blattkraut, 18. Juni

62. Blattkraut, 18. Juni

63. Blattkraut, 18. Juni

64. Blattkraut, 18. Juni

65. Blattkraut, 18. Juni

66. Blattkraut, 18. Juni

67. Blattkraut, 18. Juni

68. Blattkraut, 18. Juni

69. Blattkraut, 18. Juni

70. Blattkraut, 18. Juni

71. Blattkraut, 18. Juni

72. Blattkraut, 18. Juni

73. Blattkraut, 18. Juni

74. Blattkraut, 18. Juni

75. Blattkraut, 18. Juni

76. Blattkraut, 18. Juni

77. Blattkraut, 18. Juni

78. Blattkraut, 18. Juni

79. Blattkraut, 18. Juni

80. Blattkraut, 18. Juni

81. Blattkraut, 18. Juni

82. Blattkraut, 18. Juni

83. Blattkraut, 18. Juni

84. Blattkraut, 18. Juni

85. Blattkraut, 18. Juni

86. Blattkraut, 18. Juni

87. Blattkraut, 18. Juni

88. Blattkraut, 18. Juni

89. Blattkraut, 18. Juni

90. Blattkraut, 18. Juni

91. Blattkraut, 18. Juni

92. Blattkraut, 18. Juni

93. Blattkraut, 18. Juni

94. Blattkraut, 18. Juni

95. Blattkraut, 18. Juni

96. Blattkraut, 18. Juni

97. Blattkraut, 18. Juni

98. Blattkraut, 18. Juni

99. Blattkraut, 18. Juni

100. Blattkraut, 18. Juni

101. Blattkraut, 18. Juni

102. Blattkraut, 18. Juni

103. Blattkraut, 18. Juni

104. Blattkraut, 18. Juni

105. Blattkraut, 18. Juni

106. Blattkraut, 18. Juni

107. Blattkraut, 18. Juni

108. Blattkraut, 18. Juni

109. Blattkraut, 18. Juni

110. Blattkraut, 18. Juni

111. Blattkraut, 18. Juni

112. Blattkraut, 18. Juni

113. Blattkraut, 18. Juni

114. Blattkraut, 18. Juni

115. Blattkraut, 18. Juni

116. Blattkraut, 18. Juni

117. Blattkraut, 18. Juni

118. Blattkraut, 18. Juni

119. Blattkraut, 18. Juni

120. Blattkraut, 18. Juni

121. Blattkraut, 18. Juni

122. Blattkraut, 18. Juni

123. Blattkraut, 18. Juni

124. Blattkraut, 18. Juni

125. Blattkraut, 18. Juni

126. Blattkraut, 18. Juni

127. Blattkraut, 18. Juni

128. Blattkraut, 18. Juni

129. Blattkraut, 18. Juni

130. Blattkraut, 18. Juni

131. Blattkraut, 18. Juni

Bekanntmachung.

Die Polizeibehörden im Königreiche Sachsen werden hierdurch erachtet, diejenigen Leute, welche laut Ministerialverordnung vom 21. September 1874 an die Universität abschliefern sind, sofort ohne vorher anzurufen, in einem zugemessenen festen Kasten unter der Adresse: „An die Anatomie zu Leipzig, die Abstierung eines Leichnam's betreffend“ — auf die Eisenbahn transporieren zu lassen. Es ist hierbei stets die dem Abstierungsorte nächste Eisenbahnhaltung zu wählen, auch wenn dieselbe von Leipzig entfernt ist. Zugleich wird bemerkt, daß für den Transport bis zu 4 Kilometer 4 Pf. für jeden weiteren Kilometer 50 Pf. berechnet wird und durch Postwagen von obigecklich dazu benötigten Postkosten sofort erhoben werden kann. Für fernere Aufwandbeschleunigungen können von den Polizeibehörden in Städten 6 Pf., von Polizeibehörden auf dem platten Lande (Gemeindebezirken und Gutsbezirken) 10 Pf. erhoben werden. Auf dem Postwagen ist zu bemerken, daß der Postwagen sich auf die Anatomie bezieht, und es ist die Berechnung in dem Orte beizufügen und die Transportstrecke in Kilometern anzugeben.

Die Leichen werden das ganze Jahr hindurch angenommen, besondere Anträge deshalb sind überflüssig.

Leipzig, den 5. Juni 1890.

Die Direction der Anatomie.

Prof. H. H.

Lochmühle,

15 Minuten von Station Lohmen, 1 Stunde von Pirna, 1½ Stunden von Pillnitz, hochromantisch, am Eingange des Liebeshauses gelegen, mit interessanten Wasserfällen und schattigen Gärten.

Gute Speisen, wohlgelegte Biere, Weine in reichlicher Auswahl, angenehme Preise. Freudliche Zimmer mit guten Betten für Reisende und Sommerfrischler. Um freundlichen Besuch bitten. C. Heidler.

Neu. Halle a. d. S. Neu.

Central-Hotel

am Markt, verbunden mit vorzüglichem Restaurant. Civile Preise. W. Weber, Besitzer.

Münchner Original-Bierhalle zum „Zacherlbräu“

In Dresden, 8 König-Johann-Straße 8. Auskunft vorzügliches Münchner Exportbier, stets frisch und direkt nur vom Hause.

Grosses Speisen-Restaurant

partner und 1. Etage.

Münchner Specialitäten. Große Küche v. 8½ Uhr Morgens bis 11½ Uhr Nachts. Billigste Preise! Ausserklare Bedienung.

Bei den jehigen niedrigen Coursen

der Bank-, Bergwerks- und Industrie-Effeten ist für das Privat-Publikum vielfach Gelegenheit zu vortheilhaftem Anlaufen solider und legerungsfähiger Börsen vorhanden. Das hiermit natürgemäss verbundene Risiko lässt einen erfahrenen gewissenhaften unparteiischen

„Rathgeber“

würdigenwert erscheinen. Einen solchen bietet Ihnen Abonnement die wöchentlich nach Schlag der Börse in Berlin erscheinende

Neue Börsen-Zeitung

(20. Jahrgang).

Jeder Abonnee derselben erhält in der Rubrik „Rathgeber“ auf alle Anfragen ausführliche Auskunft über den Werth seines Effetenbestandes und Rath für Neuauflösungen.

Abonnement pro Quartal nur 5 M.

Für andwältige Abonnenten nehmen nur die Postanstalten Abonnement an.

Probe-Nummern unentgeltlich.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die Zeitung nach Einsendung ihrer Abonnement-Liquidation an die Expedition schon von jetzt ab gratis zugesandt!

Expedition der „Neuen Börsen-Zeitung“
SW., Berlin, Friedrichstraße 3.



Milchvieh-Verkauf und junge Kühe

(Holländer und Oldenburger).

Vom 23. Mai bis Oct. 1890.
Sonntags den 21. u. Montag den 23. Juni stelle ich wieder einen großen Transport schweres Milchvieh mit Kühen, sowie hochzogene Kühe u. Kalben jeder Qualität in Dresden im Milchviehmarkt zu sehr günstigen Preisen zum Verkauf. Das Vieh trifft Dienstag Abend ein.

Will. Jörke.



Das interessanteste, durch die Qualität seiner Verleihung auszeichnete Berliner Blatt ist der

Berliner Börsen-Courier,

der täglich 2 mal, auch Montags, erscheint und jeden Donnerstag als Gratis-Beilage das beliebte humoristisch-satirische Wochenblatt

die Lustigen Blätter

bringt. Abonnementspreis pro Quartal:
Auswärtis 8 Mark. Berlin 6 Mark exkl. Bringerlohn

Berliner Courier

mit der Donnerstag-Gratis-Beilage

die Lustigen Blätter

Ausgabe des Börsen-Courier ohne Börsen- und Handelsblatt

Erscheint 7 mal wöchentlich, auch Montags.
Pro Quartal: Auswärtis 5 M. 50 Pf. Berlin 4 M. 50 Pf. exkl. Bringerlohn.

Neu Abonnirende auf den

Berliner Börsen-Courier

oder auf den
Berliner Courier
erhalten sowohl hier, wie auswärts, gegen Einwendung der Abonnements-Liquidation vom Tage der Bestellung ab bis zum 1. Juli die abonnierte Zeitung gratis und ironico zugesandt.

Neise-Abonnement nach allen Ländern:

Berliner Börsen-Courier . per Woche M. 1.60.

Berliner Courier 1.—

Neu! Unübertroffen praktisch und elegant!

In allen Staaten
zum Patent angemeldet

Jeder Carton trägt
unsero volle
Firma.

Für jede
Fensterweite passend.

Metall-Zuggardineeinrichtungen

Römer & Lemcke

Siegmar i. Sachsen.

Zu haben in allen besseren Eisenhandlungen.

Am Dienstag
den 17. Juni c.
auf schon wieder ein großer
frischer Transport 1. Cl.

Belgischer
(Lütticher)

Arbeitspferde

in leichteren und leicht schwerem Schläge, sowie eine große
Auswahl der allerbesten, komplett eingefahrenen, egalen,
hochvornehmen

Necklenburger, Hannoverschen
und Ostpreussischen Wagenpferde
ein und leicht der Reihe unter bekannter Qualität, billiger
und konstantester Bedienung bei uns zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,
Leipzig, Frankfurterstrasse 6.

Lockwitzer Brot.

Um etwaigen Täuschungen vorzubeugen,
mache ich hierdurch bekannt, daß ich mein
Brot von jetzt ab mit dem Stempel

„Lockwitz“

versehen lasse.

Gleichzeitig bitte ich, sich wegen Übernahme von Verkaufsstellen direkt an mich
oder an meine Geldkärtcher zu wenden.

Dampfmühle Lockwitz, 17. Juni 1890.

Paul Lempé.

Noch Grätschelbutter verk. in
Gübeln frisch 8 Pf. f. 7 M.
40 Pf. fein gen. Nachnahme. Dr.
Schlieder, Weißelmittel ver.

Georg Gude, Tapzier,
Vorwerkstraße 1.

Frisch eingetroffen!

Zarte
frisch gepökelt

Rinds-Zündgen

ohne Schlund.

Wund 90 und 95 Pf.
Der Röte und große Wunde
in diesem Artikel bringt für nichts
frische, edelfeste Ware.

Küstliche Handlung,
3 Reichsmarkstrasse 3.

Patent-Inhaber!!!

wurden durch Invention im Deutschen Patent-Anzeiger, welches außer in allen Kreisen Deutschlands in Amerika, Belgien, England, Frankreich, Österreich-Ungarn, Schweiz, Russland etc. vertrieben wird. Verbindungen ihrer Patente über Lizenz-Antrag einzunehmen. Die legale Petition ist bei Biehlerholzungen hoher Rabatt. Abonnement vierjähriglich 1 M. 50 Pf. durch alle Postanstalten. Expedition des „Deutschen Patent-Anzeigers“, Dresden.

Ein- u. Verkauf

aller Arten

Uniformen,

Tressen, Tisserie, Portebé, Spanische 3.

Würden geb. Herren mit 2 geb. Wänden von 22 u. 25 J. steng. wirtlich. erzeugen, welche auf einer Seite kein Seiden besitzen, aber auch weiter nichts begehren, als ein still. u. ruhiges Leben an der Seite eines arabischen Mannes, bekannt wird. wollen, um wenn gegenwärtig keine vorhanden, gemeins. Ihren Lebensraum zu geben? Briefe erbeten unter A. J. 2225 Döhlau 1.

Vorzügl. höchst

Pianino,

stech. Cigar, renomm. Fabrik, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Galeriestrasse 18, 2.

Zwei junge Hunde,
ältere Doggen, sehr wachsam,
willig zu verkaufen. Röhres
Neumarkt Nr. 8, vart.

Piauino,

kreuzförmig, billig zu verkaufen
Rückenstraße 27, 2.

Hellgr. Katze

vor einst. Zeit a. d. Frauensiehe
abkommen gel. Gegen Belohnung
wiederzubringen. Namensstr. 24.

Tapeten,

größte Auswahl neuester Muster, empfiehlt

E. Krumbholz, Pragerstr. 16.

Oldenburger Milchvieh.

Am 22. und 23. Juni sind wie in Dresden im Milchviehmarkt anzuwenden, um Bestellungen auf Kühe, Kalben und Bullen einzugehen zu nehmen. Redenkirchen, Oldenburg.

Aehgetis & Detmers.

Fahrräderfabrik

u. Handlung

Fr. Meissner,

Dresden, Johannesstr. 26,
nähe am Eisenbahnhof Platz,
empfiehlt ihre vorzüglichsten Fahrräder, wie Sporträder,
Adler v. Bleyer, Singer, Hillman, Herbert u.
Cooper, Bock & Co., Kinder-Fahrräder, großes Lager
in Zubehörtheiten. Mäßige Preise.

Bersteigerung.

Donnerstag den 19. d. M. Beimtisch 10 Uhr, sollen
im Gotha zum goldenen Ankert. in Königsbrücke,
1 Sophie, 1 ovale Sophiente, 1 Schreibstück, 1 Rahmenplatte,
1 Kleiderknot, 1 Weißerdruck mit Tisch und Rahmenplatte,
1 Regulator, 1 sechzähnige Vorzelchicht und 1 Rose mit
Bronzegestelle, sowie

eine große Parie Farben, Lacke und Leim
gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Dresden, am 17. Juni 1890.

Klingner, G. B. P. 1

Ottomar Kirsch,

Zahnkünstler.

Hauptstrasse 4, Hauptstrasse 4,

Atelier für künstlichen Zahnersatz,
Plombirungen und Operationen.

Solide Ausführung, billige Preise.

Dr. 169.
Seite 2.
Dresdner Nachrichten,
18. Juni 1890.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Mittwoch

Sinfonie-Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direction:

Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

1. Ouvertüre "Prometheus". 2. L'heure joyeuse. 3. Polka-mazur. 4. Gavotte französische. 5. Ballett. 6. Suite alter österre. Tänze. 7. Charakterstück. 8. Walzer.

Anfang 1/8 Uhr.

Eintritt 75 Pf.

Heute Mittwoch

Loschwitz. Stabsissens. Demmick.

Heute Mittwoch

Gr. Concert

von der Kapelle des Inf. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.

"Kaiser Wilhelm, König von Preußen".

Direction: **L. Schröder.**

Anfang 6 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Dampfschiffahrt-Billets für Hin- und Rückfahrt und Concertabend zu Stud. 60 Pf. sind an den Verkäufern der Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Dresden-Alte u. Neustadt zu haben.

Achtungsvoll **Walter Dennis.**

Bail's

Concert-Garten.

Pragerstrasse 23.

Heute Mittwoch den 18. Juni.

Grosses Concert

von der Kapelle d. S. S. 1. (Leib.) Gr. Regt. Nr. 100.

Direction:

Oscar Herrmann.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Familien- u. Abonnement-Billets sind an der Kasse zu haben.

Vorverkauf in den Weltlichen Chausseehäuschen.

Wiener Garten.

Heute Mittwoch den 18. Juni 1890

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des S. S. Schützen-Reg. "Vater Georg" Nr. 108.

Direction: Stabshornist **G. Keil.**

Anfang 1/8 Uhr.

Ende 1/11 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

N.B. Die Marquisen bieten für 1000 Personen bewenige und geschäftige Aufenthalts-

M. Canzler.

Brauerei-Restaurant

„Feldschlösschen“.

Heute grosses

Trenner-Concert.

Anfang 1/8 Uhr.

Ende 1/11 Uhr.

Das Concert findet bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Otto Scheibe.

Große Wirthschaft

Königlicher Grosser Garten

Heute

Grosses Concert

von der Concert-Kapelle der Gal. Großen Wirthschaft.

Direction: Herr Kapellmeister **Jul. Endler.**

Orchester 20 Mann, Janitscharen-Musik.

Anfang 5 Uhr.

Eintritt 10 Pf.

Achtung! Die Omnibusse der Deutschen Straßenbahn fahren viertelstündlich nach und vor der Großen Wirthschaft.

Tonhalle.

Heute grosses Garten-Concert.

Eintritt frei.

Anfang 1/8 Uhr.

Achtungsvoll **G. Gähde.**

Die Concerte finden regelmässig Mittwochs und Sonnabends statt.

Tagschlich frische Erdbeer-Bowle empfiehlt die Weinhandlung mit Weinstraße von

A. Rühle, Johannisstraße 5.

Donner's Bad-Hotel Tharandt

Heute sowie jede Kur-Concert

ausgeführt von der renommierten Freiberger Artillerie-Kapelle

unter Leitung ihres Dirigenten Hrn. Stabsstrompeter **Gehrman.**

Ablauf des Concertes Nachm. 7/8 Uhr, Abends Réunion,

woraus ergebnst einladet hochachtungsvoll **H. W. Donner.**

Stadt-Park,

Eintritt frei. Meissnerstrasse 19. Eintritt frei.

Heute Mittwoch den 18. Juni 1890

Großes Abend-Concert

(Streichmusik)

von Herrn Ausködier **Andrä**

mit seiner 20 Mann starken Kapelle.

Anfang 1/8 Uhr. Programm 10 Pf.

Osu. Hänsel.

Schweizerhäuschen.

Heute

Grosses Abend-Concert

von der Freiherrlich von Bismarck-Kapelle unter Leitung des

Heim-Musikdirektor **Krieg.**

Anfang 7 Uhr. Ergebnis 1. Franken.

Heute Mittwoch

Donath's „Neue Welt“

Tolkewitz.

Erholungsort einzig in seiner Art, wunderbarer Landschaft.

Lechte Woche täglich Auftritte des Mr. und Mrs. **O'Donnell.**

Auftritte des **Lilliput-Polyrhythm-Sänger** auf der Altar. Beginn

des Concerts 4 Uhr, Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.

Abonnement-Billets haben diese Woche noch keine Gültigkeit. Bei

eintretender Dampfheit brillante Beleuchtung des Gartens

und der Alpenküste (Alpenglühnen).

Hochachtungsvoll **R. Donath.**

Welt-Restaurant

„Société“

Gebüstes Societe-Etablissement der Residenz.

Neu! Neu!

Grosses Instrumental-Concert

unter Direction des Herrn Carl Krause.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Hotel Stadt Coburg.

Heute erstes

Grosses Abend-Concert

von der Kapelle des

Ersten Sächs. Elite-Orchesters

unter persönlich Leitung ihres Dirigenten Hrn. Musik-

dirектор **J. Spüring.**

Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 10 Pf. M. Müller.

Niederer Gasthof zu Lockwitz

Morgen Dienstag den 19. Juni c.

Einzugsschmaus,

großem Garten-Concert

der uniformirten Spüring'schen Kadettenkapelle aus Striesen.

Anfang des Concertes Nachm. 6 Uhr.

Es lädet zu reich zubereittem Wein ab ergiebt ein **G. Schramm.**

N.B. Sollte Wetter meiner werten Gäste, Freunde u. Hörner

bei Bedenken beständiger Einladungsformen übersehen werden, bitte der Einladung dieser Annonce folge zu geben.

Schloss-Schänke Uebigau.

Ausflugs- und Erholungsort einzig in seiner Art.

Bezaubernd durch das herrliche Gehege.

Station der Dampfschiffe. Nebenfahrt mittelst Schaukelpferde.

Der ergebene Unterhalt erlaubt sich hiermit einem geselligen

Publikum, welchen Vereinen und Gesellschaften sein Etablissement

nicht großem, mit weiten Bäumen besetzten Garten

(ca. 3000 Personen fassend) mit Elternsäle, umgeben von 20 alter-

oretlichen Flanzen (Sindelfingen) bei Abhaltung von Wanderabende-

n. Vogelschichten u. s. w. unter Zuhörung vorzüglicher Be-

wirtung in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Großgl. Pianino, franz. Billard,

2 Salons u. 12 sep. Zimmer.

Jeden Sonntag und Mittwoch die berühmten Rätselkästchen.

Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll **E. Liebert.**

Heute sowie jeden Mittwoch **H. Eierplinsen, O. Ebenstreit.**

Goldene Krone, Strehlen.

Heute sowie jeden Mittwoch **H. Eierplinsen, O. Ebenstreit.**

Panorama,

Pragerstrasse 20/21.

Sturm auf St. Privat.

Neu! Dioramen:

1) Kaiser Wilhelm I. in sein. Arbeitszimmer,

2) Die Aufbahrung der Leiche Kaiser Friedrich's in der Jaspisgallerie des Schlosses Friedrichskron.

Täglich geöffnet von 8. Sonntags von 11 Uhr an bis zur Dämmerung.

Eintritt 1 Mk., Militär und Kinder 50 Pf.

Kunst-Ausstellung

Dresden-A., Ferdinandstrasse 19.

Nur noch kurze Zeit!

Eine Makart - Ausstellung.

Hans Makart: Die 5 Sinne.

Hans Makart: Der Kampf des Menschen.

Hans Makart: Der Kampf des Menschen.

Hans Makart: Siegfried und Sieglinde.

Hans Makart: Sieglinde bringt Sieglinde in Sicherheit.

Hans Makart: Die Gantnerin.

Hans Makart: Die Gantnerin.

Hans Makart: Die Gantnerin.

Hans Makart: Die Gantnerin.

Filiale der Leipziger Bank, Dresden.

Wir übernehmen Gelder zur Verzinsung gegen Rechnungsbuch bis auf Weiteres
bei täglicher Verfügung $\frac{1}{2} \%$
bei einmonatlicher Kündigung $\frac{1}{2} \frac{1}{4} \%$
bei dreimonatlicher Kündigung $\frac{1}{2} \frac{1}{2} \%$

Das Regulativ für den Depositen-Verkehr, sowie Chekblätter können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Filiale der Leipziger Bank.

Die am 1. Juli 1890 fälligen Sinscheine Nr. 6 unserer 4% proc.
Schuldverschreibungen werden von heute ab mit Wt. 11,25
bei der Gesellschaftskasse,
bei dem Bankhause Gebr. Arnhold in Dresden
und bei dem Bankhause Klein & Heimann in
Frankfurt a. N.
ausgezahlt.

Frankfurt, den 16. Juni 1890.

Vereinigte Brauereien
J. H. Bauer jun. Gräff & Seeger.

Dresdner Nachrichten
Mittwoch, 18. Juni 1890.
Seite 12.
Wt. 169.

Der reine Heid

ist es, welcher aus jeder Zeile des gegen meine eouanten Geschäftsgrundsätze
gerichteten Artikels im sogenannten „Gewerbeschutz“ spricht.

Wenn es für die Nerven des geschäftigen Blättchens eine Beruhigung
giebt, so erkläre ich hiermit öffentlich, daß meine Kundenzahl während der
kurzen Zeit seit Eröffnung sich nicht allein in die Hundert beläuft — hierüber
will man schon ich vor Verwunderung vergehen —, sondern sogar bereits
in die Tausend.

Trotz aller Anfeindung halte ich nach wie vor fest an meinen leitenden
Geschäfts-Prinzipien:

Strenge reelle Waaren, billige Preise.

Das erst seit März eröffnete

Ausstattungs-Geschäft

von

N. Fuchs,

Dresden-A.,

Moritzstrasse 1b, eine Treppe
(über dem Löwenbräu)

empfiehlt

Zum Umzuge

Möbel, Betten, Federn, Teppiche und Gardinen,
speziell Bettstellen und Matratzen, Sofas, Divans und
Garnituren, Schränke, Vertikos, Kommoden, Wasch-
tische, Spiegel, Tische, Stühle u. j. w. u. j. w.
Polstersachen werden unter Aufsicht in eigener Werkstatt gearbeitet
und kann ich deshalb jede Garantie übernehmen.

**Kleine Anzahlung.
Leichte Zahlungsbedingungen.**

Die zur Konkursmasse des Herrn Rudolph Nagel, Seestraße 11,
gehörigen Waarenbestände an Teppichen, Möbelstücken, Decken, Linoleum,
Gardinen etc. werden zu ermäßigten Preisen ausverkauft.

Dresden, den 17. Juni 1890.

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt Krug.

Am 1. Juli beginnt ein neues Abonnement.

Für Österreicher, welche im Auslande leben, sowie für Ausländer, die sich in
verlässlicher Weise über die politischen, geschäftlichen, sozialen, künstlerischen und
literarischen Vorgänge in Österreich-Ungarn orientieren wollen, empfiehlt sich das
Abonnement der

„Presse“

welche heuer den 43. Jahrgang ihres Bestandes zurücklegt und durch ihre Ergänzungsläppchen:

„An der schönen blauen Donau“,

illustriertes Unterhaltungsblatt nebst **Wiener Musikbeilage** für die
Familie, alle 14 Tage im Format der „Gartenlaube“ mit einem wertvollen Holzbilde
erreichend, sowie durch die

Verlohnungs-Zeitung,

die verlässliches Register aller Verlohnungen und Reisen an österreichisch-ungarischer
Wertheopere enthalt, sowie über alle kapitalistischen Aufträge verlässliche Kunststiftung
bietet, den Vortheil des

reichhaltigsten und billigsten

Blattes der österreichisch-ungarischen Monarchie gewährt.

Gegenwärtig veröffentlicht wir den sehr interessanten Roman

„Im Kampfe des Lebens“ von Albert Delpit

in der autorisierten Bearbeitung von Max v. Weissenthurn.
Nach demselben folgt der Roman „Traggold“, welcher bei seinem Erscheinen in Eng-
land in der Welt großes Echo hervorrief.

Auf Verlangen ist die fertigte Administration gern bereit,
Probe-Exemplare sowohl der „Presse“ als der Zeitschrift
„An der schönen blauen Donau“ gratis u. franko
zu übersenden. Es genügt hierzu die schriftliche Angabe der Adresse.

Man abonniert bei jedem Postamte.

Abonnementssätze für Deutschland:

Bei uns direkt (Streusand-Beförderung) pro Quartal 16 Wt. 50 Pf.
(10 St. d. W.)

Bei den Postämtern in ganz Deutschland pro Quartal 11 Wt. 10 Pf.

Die Administration der „Presse“
Wien, IX., Berggasse Nr. 31.



Velociped-

Mützen, in grosser Auswahl am Lager, kosten
im **Magazin zum Pfaus**, Frauenstrasse 8,

1 Mk. blau, Lederschild, 1½ Mk. stark, Ledersch.

2 " für versch. Clubs, Ballon- und Sportfagon,

2½ " echtharige Tricycle-Mütze mit Überzug,

3 " Wanderer-, Vorwärts- u. engl. Clubmützen,

Specialität: Englische Korkhelme. — Mützen

mit grossen Schirmen Schutz vor Sonne und Staub.

Vereinen wird jede Façon gefertigt.

Ein hübscher brauner Wallach
ohne Abs., 172 Cm. groß, schön.
Einfänger, etwas gebraucht,
billig aufs Land zu verkaufen
Schützenplatz 4B pf.

Migraine- Stifte,

von örtlichen Ämtern als
wirkungsvollstes u. schmerzlinderndes Mittel gegen Migräne, ner-
venösen Kopf- und Bahnschmerz,
sowie Alveolarissinus anerkannt
und empfohlen. Stück 50 Pf.
offiziell unter Garantie d. Steinheitl

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse 10.

Ausverkauf

wegen vollständiger Auslösung der
Süddeutschen Handelschule.
Handschuhe u. Cravatten be-
deutend unter Preis, garantirt
echt schwarze Damen- u. Kinder-
Strümpfe sehr billig Marien-
strasse 12.

Ein Kosten Kind-
der-Velo-
cipe-
die
Drei-
räder
ein kostet
Rover,
verschiedene Drei-
räder v. Mt. 150
an, sind zu außergewöhnlich billig.
Kleider zu haben im Bahnhof-
Ausverkauf: Abendritte 7. pt.
Zwei sehr gut erhaltenen Reg.

Deutscher

Gasmotoren,

12 u. 25 Pferdestark, zu verkauf.
J. C. F. Petersen, Ham-
burg, Hallerstrasse 40.

Sophia, mit Federmatr.,
billig zu verkaufen Neugasse 44, L.

Reise-Mützen

kosten im Magazin Zum Pfaus, Frauenstr. 8,

1 Mk. in verschiedenen Farben ohne Blende,

1½ " englische Stoffe in gewünschten Farben,

2 " desgleichen mit seidenem Futter,

2½ " bis 3 Mk. elegant, Seide oder Wolle,

ff. Dessins, schweren Seidenfutter,

Für Herren und Damen, Pariser, Londoner und Wiener Mützen 4, 5 und 6 Mk.

Eine größere Sortie
Grubenbahnen,
mit dazu passenden **Lowries**, 4 3. 2 3. 1. sind billig zu ver-
kaufen Borgdorf bei Worbisburg
Babenhausenstrasse 12. G. Müller.

Ein paar französische
Mühlsteine,

4 3. 2 3. 1. sind billig zu ver-
kaufen Borgdorf bei Worbisburg
in Sachsen. G. Müller.

Heirath.

Wenn auch geborgen im glücklichen Heim, würde es doch Wunsch in mancher noch lebensfrischen Witwe sein, sich glücklich wieder zu verheirathen. Dafür bietet ein Witwer der fünfzig Jahre die Hand und bliebt um recht bestimmte Öfferten unter Vertrauen. **K. 2768** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Heiraths-Gesuch.

Eine Witwe im 40. J. mit 1500 M. Verm., w. i. mit einer alten Herrin zu verheirathen. Unter **P. R. 831** erbeten in d. "Invalidendam" Dresden.

Eine Partie gute Weinreize werden billig verkauft: Wilsdrufferstraße 8, 2. links.

Neue hocham. Singer-Nähmaschine, leicht, stabl., bill. 3. verst. Unterr. at. Kämpfstraße 3, 4. Eine Bratthe 1/2-, 3/4-, 7/8-pfüllige Eier- und Eichen-Schoten und Breitter, sowie Rosen-Schoten u. Breitter, Eichen-Hackflocke, drei neue Hobelbänke sind billig zu verkaufen. Nährer's Solingen I. bei Schneider.

Gulerhali. Kuss.-Nöbel, als: Herrenleichtlich, Vertico, Rieder- u. Büchricher, Büffet, Kommode, Couleurlich, Wohn-kommode m. Marmoni, Damenschlechtlich u. d. eine Möbel bill. zu verl. Prenzlauerstr. 13, 1.

Sämtliche Mal-Utensilien zur feinen Öl-, Aquarell- und Porzellanmalerei,

Binsel u. Paletten empfehlen

Spalteholz & Bley,

70 Villnherstr. 70. Aus Altreigut Samia ist ein überzählig, noch brauchbares Arbeitspferd zu verkaufen. M. Petrich, Bacher.

Pianino

umgangshalter i. 270 M. z. verkauf. Molenstraße 35, 2. Peutern.

Milch.

150 Pkt. Milch sind vom 1. Juli an ein Milchzähler zu vergeben ob auch frische Dresden zu liefern. Prof. unt. R. W. 1500 Exp. d. erbeten.

Ein brachvolles neues Pianino

Ist Umstände halber mit großem Verlust zu verl. at. Schlegg. 1, 2. r.

Tafel-Butter,

frisch u. fein im Blechmad, feste Vond, Stab- u. Butterbutter öffnet billigt, sowie ganz vorzügliche Margarine, à l'heure à la Pf.

L. Schulz,

Biegstr. 36. Ecke Gerichtstr.

Neuer Passenarlikel

1. Ausnahm. zu verkaufen event. Zweih. gef. Abt. M. G. 9. "Invalidendam" Freiberg i. S.

Rover,

etwa u. leicht laufend, spottbillig zu verl. Molenstr. 2. B. Borch.

Gisschränke

für Fleischer, Milch u. Butterhändler u. s. w. empfehl. J. Rother, am Schleißhaus 7.

Feinste Süßrahm-

Butter verhindert aus keinen eigenen Wollereien (auß Bünden auch gehalten) in Postkoff. mit 9 Pkt. (4½ kg.) in Qualität f. 10 M. II. Qualität für 9 M. franco gegen Nachnahme. J. G. Zanetti. Reinfelden, Wohldeichshausen, Württemberg.

Die erste Sendung

1890er

Sardellen

trof ein und empfehl. in schon recht schöner Qualität pro Pfund 80 Pf., bei 5 Pf. 75 Pf. im Unter billigt.

F. H. Hörichs,

Moritzstraße 9, direkt an der König-Johann-Ecke, geäußert Borsigstr. und Beurkstr. Ede, i. Name von Paul's Leibbibliothek.

Gummi-Artikel,

densem Qualität, ver. bis Nach. Freileben, Dresden, 1. Postplatz 1. Bromenade.

Schles. Polsterwerk

lieferet jedes Quantum gegen vorh. Einwendung des Geldbezuges in M. 2768 v. Ctr. ob hier

C. George, Slopischen.

Eine kreuznaht. Pianino, so wie neu, ist billig zu verkaufen. Camellenstraße 16, part. Händler verbeten.

Sicherungs-Verschlüsse

gegen Nachschlüssel liefert à 2 M. Th. Fischlin, Bischöfsweg 50.

20

Nähmaschinen, gebr. für jeden Preis j. verkaufen. Abt. unter J. N. 1181 Exped. d. Bl.

Für Brautpaare!

Massiv gold. Trauringe, das Stück v. 5 M. an, empfehl. Juwelier Steffelbauer, Baumeier- und Kurfürstenstr. Ede.

Für Banende.

Gebrauchtes gutes Rüstholz, also **Almann, Böcke** und Bretter billig zu verkaufen: Fichtenstraße 3, part. Richter.

Buch Geheimnisse der Ehe

gegen Eins. v. 1 M. Marken. Z. v. Z. w. Kindersegen. Vit. Bureau Dr. 50. Offenbach a. M.

Fussbodenlack,

schnell und hart trocknend, Parquetwickse, Zimmerbohne und Beize, Stahlböhne, grob und fein, zum Reinigen der Fußböden. Zwinknach für Tafelböden empfehlen

Weigel & Zeeb,

Marienstraße 12. Wir bitten unsere Kundschaft, unsre Farben zu beachten.

Badeschwämme,

echte, natürliche Badesalze aller Art, sowie alle sonstigen

Badezusätze

empfehl. Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 5.

R. R. - Reise- Jagd-

Kleidungsstücke aller Art. Regen-Mäntel, englisches Reise-Mäntel. Fabrikat v. 8 M. an.

Havelocks

von 15 M. an, auch wasserabweisende Staub- u. Wetter-Mäntel. Hans-Joyce, Blouson. Letzte Jaquett. Schätzchen und Wollschätzchen von 25 M. an.

Wildleder-Reitbeinkleider.

Paletoats v. 25 M. an. Untertrage vornehm Herren-Anzüge 42-110 M. N. Hermann, Wittenhausstr. 29, 1. Et.

Prachtvolles Pianino.

freudig, nur Monate gebraucht, neu 200 Thlr., im Auftrag für 110 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 15, 11.

Pianino,

75 Thlr. im Auftrag neq. Baar zu verkaufen Altmarkt 10, 2.

Mehrere Tausend Meter

nur kurze Zeit gebrauchte Stahl- u. Gruben-Schienen

Rippwagen,

500 und 600 Spur, haben billig abzugeben Kelle & Hildebrandt, Goethestraße 46.

Vertriebs-Anstalt

für Neuh. Spezial- u. Pat. Artikel. J. E. Schöne, Schloßstr. 26.

Rover,

"Somet", doch. Wach., bill. zu verkaufen Am See 16, part. 1.

Geb. Sing. Mach. u. Brüderh.

zu kaufen gef. Hoff. u. M. 100 Mariotti's Buchbind. a. Holbeinpfl.

Landauer,

American u. Russische, gebr. zu verkaufen Bischöfplatz 5.

Für Anfänger

mit Colonialwaren-Daniel liefert vollständ. Einrichtung v. 100 M. an unter günst. Bedingungen Dorchan, Freibergerplatz 2.

Möbel aller Arten werden schnell und gut repariert und poliert, sowie jeder Anstrich von Fußböden, Thüren und Fenster gefertigt Scheffelstr. 7 im Hause.

Buchbinderwalze,

Staute, 42 Cm., so gut wie neu, billig zu verkaufen. W. Wiegand, Ammonstraße 8c.

20 Sicherungs-Verschlüsse

gegen Nachschlüssel liefert à 2 M. Th. Fischlin, Bischöfsweg 50.

Arnold Wagner,

Dresden, Brüderstraße 17c.

F. A. Lucas,

Rinderwagen-Fabrik, Dresden, Neustadt, Königstraße 72.

Feuerspritzen-Verkauf.

Welt. Übernahme der hies. städt. Wasserleitung werden zwei bewerthab. ältere Construction überzählig und sind solche billig zu verkaufen. Röhre Auskunft erhältlich Herr Feuerlösch-Commandant Otto Schumann hier, während höchst. Preisangebote der Unterlieger erbittet.

Niels a. E. d. 13. Juni 1890. Der Generalschein. Franz Hille, Vorsteher.

Restaurations-Zelt,

400-500 Personen fassend, wird vom 12.-15. Juli c. zu leihen gelassen. Off. mit Preissgabe umgehend an Franz Hänsler, Königstr. 1. Erzgeb.

1 graues u. 1 schw.

feid. Kleid

für gr. starke Person, wie neu, billig zu verl. Adelheidstraße 13, 1.

Einige Waare Knick-

u. Arbeits-Geschirre

billig zu verkaufen. Otto Schäppel, Neuengasse 2.

Arnold & Sohn,

Kammerjäger, Berliner v. Rotten, Männer, Frauen, Schwang. Heimkehr. Zahlung nach Erfolg. Siegelstr. 63, 2.

Arnold & Sohn,

Kammerjäger, Berliner v. Rotten, Männer, Frauen, Schwang. Heimkehr. Zahlung nach Erfolg. Siegelstr. 63, 2.

Depot englischer Gummi-Mäntel

in Größe, Wolle u.

festig u. nach Wirk-

gutlos im Tragen!

Paul Teucher,

29 Brüderstraße 29.

Gummi-Artikel

aller Art feinst. Qualität,

Gummiwäsche,

Bett-Unterlagen, Zus-

versorien. - Preis-Witte

gratist u. franz.

Verkauf ist g. Nachnahme.

A. H. Theising Jr.,

15 Marienstr. 15, Antoniplatz 15.

Bücher

läufe zu hohen Preisen.

Goldstein,

Kämpfstraße 3.

Butter!

Wochenbücher 50 M. feinst.

Tafelbutter hat abzugeben

Wolfsberg Tafel. 2. Weissenberg.

Unter Fabrikpreis keine

Cronenberg's!

Fliegenteller

aus Blech, einfach u. praktisch.

Neu und gelegentlich gleichartig.

Wirkung garantiert.

Jeder Tropfen u. Seifenband

zu haben.

Preis 10 Pfennige.

Ges. - Gebr. J. E. Schöne, Schloßstraße 26.

Pianino,

75 Thlr. im Auftrag neq. Baar zu verkaufen Altmarkt 10, 2.

Sur Ausdeutung eines Patentes
auf eleg. Tannenleibes
Köpfe u. ein

Theilhaber

mit Kapital gefüllt. Off. unter
F. P. 67

Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, oda.

Ein bemittelster Compagnon

für eine im kleinen Betriebe be-
nützte rentable Glasfabrik we-
gen Mängel eines Theilhabers ge-
sucht. Offerten erbeten unter
A. Z. 10 an die Exped. des
"Invalidendank" Dresden.

Gesuch.

Ein Prof. od. Pädagog. findet
versangl. Geschäft mit e. wund-
werte moral. geistl. Antrieb.
Gute Zeit in e. grog. Provinzial-
stadt Sachsen ein **Privat-In-
stitut** zu gründ. Selbst verfügt
eine ausgesetzte Anfahrt u. wurde
v. d. in d. dafür eine Stunde nach
u. Nebenein. event. auf Spurath
eingehen. Offerten erbeten
unter C. M. 4639 bis 20. d.
an Rud. Mosse, Dresden.

2 Detoumme-Anwälter,
vielseit. Verwalter, Vögte,
Volontäre, Zwölaren,

Wirthschafterinnen,
Bremer, Überläufer
für beliebte Stellen gehabt durch
d. Prostif. u. Blauemüller. M.
Vandwirth, Beamten-Beru-

Vertreter- Gesuch.

Von einer guten Deutschen
Transport-, Umlauf- u. Glas-
Verbindungs-Aktiengesellschaft werden absondernde
Bemühungen gegen hohe Provision
unterstützt. Offerten gehabt. Off.
unter A. Z. 112 "Invaliden-
dank" Dresden erbeten.

5 Stallmeister,
bed. auf Reichtum nur leicht
od. 1. Inst. gerücht. 10 Mkt.
Lohn durch Matuszka,
Dresden, Chausseestrasse 7.

Ein junger Kaufmann,
zum Besuch der Landesausstellung
oder einer Zentralausstellung, findet
dauende Stellung gegen reichen
Gehalt und Provision. Gesäßige
kunstliche Angebote unter E.
Z. 31 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Gute gut eingeführte
Conserven-Fabrik mit
grosser Kundenschaft in
Dresden sucht sofort für
diesen Platz einen soliden,
gut empfohlenen, in der
Branche eingeführten

Vertreter.
Offerten unter Ho. 2679b an
Haasenstein u. Vogler,
A.-G., Dresden.

Modes.

Gefügt wird per 1. oder 15.
Juli für ein reines Pachtgeschäft
einer schönen Stadt Sachsen
eine tüchtige, ganz selbstaufdrück-
ende **1. Frauwarbeiterin**, welche auch im Laden mit thätiger
Hand an den Kunden mit thätiger
Station im Hause, sowie Familienschatz. Off. mit Gehalts-
anträgen. Bitte, sowie Zeugen,
wurden unter Z. M. 1668 an
Rud. Mosse, Dresden.

3 wird für 2 Knaben im Alter
von 12 u. 14 Jahren ein ener-
gischer und tüchtiger

Hofmeister
gesucht, welcher den Unterricht in den
Gymnasialgegenständen zu
erhalten hatte. Offerten mit Re-
ferenzen, Angabe der Anprüche
und Photographie u. M. A. 4411
Haasenstein & Vogler, Act.-Ges. B.
Bonn, Wien.

Modes.

Gesucht wird eine erste
Putzarbeiterin

jahr. August. Stellung dauernd
und annehmbar. freie Station.
Offerten nebst Zeugnissen, Photo-
graphie und Gehaltsanträgen
erbeten.

Bonn, Wien, Leipzig.
G. A. Schatz.

Buchdruckerei

Einen 15jährl. wohlerz. Sohn
wünscht man auf das Comptoir
einer höheren Buchdruckerei,
wenn möglich wo Zeitungs-
verlag, als

Lehrling

unterzubringen. Gel. Abt. mit
Bedingungen unter M. 2225 an
Rudolf Mosse, Leipzig,
zu räthen.

1 Schmiedelehrling

sol. bei Kost u. Wohn. gefügt bei
Biech. Schmiedehof, Palmsstr. 26.

1 Burschläger und mehrere Schlosser

finden dauernde Arbeit in den
Eisenhüttenwerken der

Sächsischen Gußstahlfabrik

Bergauehobel.

für mein Manufaktur- und
Materialwaarengeschäft

sucht einen

jungen Mann,

der seine Lehrzeit in einem ähn-
lichen oder einem Manufaktur-
warengeschäft durchgemacht hat.

Gewiss kann sofort erfolgen.

Als selbstvergleichbare Offerten

finden Berücksichtigung.

Sieben-Vertrag.

Ein altes Tuch-Groß-Geschäft

sucht für schwierig. Bewegung

sucht eine bei Tuchhändlern

und Schneidern gut eingeführten

Geselle, der möglichst auch

kleinere Plätze besucht.

Offerten werden unter R. H. Post

Geleitbriefe in Schleife.

Tuch-Agent.

Ein altes Tuch-Groß-Geschäft

sucht für schwierig. Bewegung

sucht eine bei Tuchhändlern

und Schneidern gut eingeführten

Geselle, der möglichst auch

kleinere Plätze besucht.

Offerten werden unter R. H. Post

Geleitbriefe in Schleife.

2 grobartige

Erfindungen

sol. bei Schlegler, 26. i. S.

Theilhaber

mit 10—12000 M. wird von ein-

heit. Fabrikgesellschaft gesucht. Off.

unter D. L. 601 "Invaliden-
dank" Dresden.

2 Klempnerlehrlinge

sucht

Cesar Schneider, Radeberg.

Ein verheiratheter

Oberschweizer,

dessen Name, dass Mädchen mit

berügt und die jähr. einen Unter-
schweizer hat, wird sofort als

angesehen zu ungefähr 10 Stück

gewünscht. Steile Wohnung.

Hoher Gehalt. Hammergut

Nieder-Rötha bei Altdorf.

Lientnant Braune.

**Ein einer höheren Maschinen-
fabrik wird ein energischer
tüchtiger**

Werkmeister

zu späterem Antritt gesucht. Nur

solche Bewerber, welche im all-
gemein an Tropfsteinindustrie reiche

Ergebnissen berügt, sowie bess-
erer. In Zeugen, aufnehmen kön-
nen, werden eracht. Offert mit
Angabe der Gehaltsansprüche ab-
zugeben unter

"Werkmeister 1405"

in die Exped. d. Bl.

500,000 M. ab 4 Proc.

Kassengelder

werden auf Männer u. Güter aus-
geliehen. Offerten unter G. E.

18 in die Exped. d. Bl. niederul.

5-6000 Mark

werden von einem auswärtigen
reellen Geischaftsmann zur Ver-
fügung stehend. Gehaltsansprüche
bei mäßigen Binden, geringe Sicher-
heit jährlich 350 M. Nebennahme per
1. Juli n. c. Off. unter "Gar-
nerei 1199" in d. Exped. d. Bl.

12,000 Mark

1. Hypothek auf einen ich. Hand-
elshof mit Leitungsgesellschaft.

Wer. Off. erbeten unter U. 546

in die Exped. d. Bl.

500,000 M. ab 4 Proc.

Kassengelder

werden auf Männer u. Güter aus-
geliehen. Offerten unter G. E.

18 in die Exped. d. Bl. niederul.

5-6000 Mark

werden von einem auswärtigen
reellen Geischaftsmann zur Ver-
fügung stehend. Gehaltsansprüche
bei mäßigen Binden, geringe Sicher-
heit jährlich 350 M. Nebennahme per
1. Juli n. c. Off. unter "Gar-
nerei 1199" in d. Exped. d. Bl.

12,000 Mark

1. Hypothek auf einen ich. Hand-
elshof mit Leitungsgesellschaft.

Wer. Off. erbeten unter U. 546

in die Exped. d. Bl.

500,000 M. ab 4 Proc.

Kassengelder

werden auf Männer u. Güter aus-
geliehen. Offerten unter G. E.

18 in die Exped. d. Bl. niederul.

5-6000 Mark

werden von einem auswärtigen
reellen Geischaftsmann zur Ver-
fügung stehend. Gehaltsansprüche
bei mäßigen Binden, geringe Sicher-
heit jährlich 350 M. Nebennahme per
1. Juli n. c. Off. unter "Gar-
nerei 1199" in d. Exped. d. Bl.

12,000 Mark

1. Hypothek auf einen ich. Hand-
elshof mit Leitungsgesellschaft.

Wer. Off. erbeten unter U. 546

in die Exped. d. Bl.

500,000 M. ab 4 Proc.

Kassengelder

werden auf Männer u. Güter aus-
geliehen. Offerten unter G. E.

18 in die Exped. d. Bl. niederul.

5-6000 Mark

werden von einem auswärtigen
reellen Geischaftsmann zur Ver-
fügung stehend. Gehaltsansprüche
bei mäßigen Binden, geringe Sicher-
heit jährlich 350 M. Nebennahme per
1. Juli n. c. Off. unter "Gar-
nerei 1199" in d. Exped. d. Bl.

12,000 Mark

1. Hypothek auf einen ich. Hand-
elshof mit Leitungsgesellschaft.

Wer. Off. erbeten unter U. 546

in die Exped. d. Bl.

500,000 M. ab 4 Proc.

Kassengelder

werden auf Männer u. Güter aus-
geliehen. Offerten unter G. E.

18 in die Exped. d. Bl. niederul.

5-6000 Mark

werden von einem auswärtigen
reellen Geischaftsmann zur Ver-
fügung stehend. Gehaltsansprüche
bei mäßigen Binden, geringe Sicher-
heit jährlich 350 M. Nebennahme per
1. Juli n. c. Off. unter "Gar-
nerei 1199" in d. Exped. d. Bl.

12,000 Mark

1. Hypothek auf einen ich. Hand-
elshof mit Leitungsgesellschaft.

Wer. Off. erbeten unter U. 546

in die Exped. d. Bl.

500,000 M. ab 4 Proc.</

... auf. Stadt bei
... sehr gut bes.
... (3) Verkauf
... und eine
... habbar). In der
... sofort für
... "C. V. 020
... Dresden.
... Verkauf.
... mit bedeutender
... Tanzsaal re.
... verkaufen durch
... & Co.,
... Seite 38. 1. Et.

... Verkauf.
... eidermen wollen, finden z. J. Juli
... Unterkommen mit oder ohne Bezug
... gegen möglichste Begünstigung
... Dresden. Hotel Strohiger.
... Verkauf.

Damen,

welche das
Kochen

edermen wollen, finden z. J. Juli
... Unterkommen mit oder ohne Bezug
... gegen möglichste Begünstigung
... Dresden. Hotel Strohiger.
... Verkauf.

Ein Schneidemüller
auf Walzengatter sofort gesucht.
Sofort. unter C. H. 117 Exped. d. Bl.
niederzulegen.

Gesuchte Mädel - Strickerinnen
Giebel C. Rott. Villenherst. 47.

Musik.

Ein Bassist (2. Ubo) auf C. Saal
Dresden gesucht. Webers
gasse 15. 3. Etage, bei Schulte.
In ein kleines Restaurant wird zur

Tüchtige Gehissen

für Dünndickeisen sucht J. M.

Müller, Goldschläger, Lunge-

straße 43.

Häuser oder Eheleibhaber

mit rechtl. U. Kap. zu einer Fabrikat

e. bedeut. Bedarfserhalt. ges.

A. St. 100

"Invalidendank" Kreisberg.

Ein Lehrling

und ein nicht zu junges Fräulein,
im Reichen u. Schreiner
betrieben, werden für ein Fa-
brikgeschäft in der Prignitz
per 1. Juli d. J. gesucht. An-
gebote mit Bezugnahmen befreit.
Die Geschäftsstelle d. Bl. unter

X. Z. 1401.

Gesucht ein

Perspektiv-Zeichner,
größerer Architekt. Angebote mit
Bezugnahmen unter D. J. 080

"Invalidendank" Dresden.

Eine tüchtige

Tischler
gute Möbelarbeiter, erh. dauernde
Beschäftigung. Alwin Möök,
Seelowitz-Oberlößnitz.

Gewandter

Diener

zum 1. Juli oder früher für das
Hed getucht. Nur mit allerbesten
Bezeug. zu melden. Reichtum oder
Sonnabend von 8—10 Uhr Vor-
mittags beim Portier des Hotel

Belleveu.

3 bis 4

Unterschweizer

sofort gesucht. dsgl. 1. ledigter

Schweizer aus Freistelle z. 1. Juli.

Während. bei Dr. Witter, Mitt-

woch. Post stiegs 1. S.

3 Aufw. Schönbrunnstr. 12. v. 4.

Gärtner.

Bei halbgeöffnetem Eingang findet eine
tiefere Privathand einen zu-
verlässigen Gärtner, der die
Haushaltsumsiedlung mit über-

nimmt. Bewerbungen mit Zeug-
nisschriften u. kurzen Lebens-
lauf unter Gärtner 2384 an

Rud. Mosse in Dresden

erbeten.

Sofort. sofort in eine Bäderel

und Conditorei ein tüchtiges

Ladenmädchen,

das in der Branche bereits thätig

und gute Zeugnisse besitzt.

Offerien mit Gehaltsanträgen

zu leihen an K. J. Pätz

in Bautzen.

Ein tüchtiges, zuverlässiges

Hausmädchen

wird sofort bei hohem Lohn ge-

sucht. Freigut. Wendischenstr.

dort bei Borsendorf b. Dresden.

Ein jung. Mädchen

wird für Mitte Juli als Stütze

für Handelswirtschaft und

Materialbeschaffung einer Auto-

theit gesucht. Portographie beginn.

Bewerbung. Bedingung. Oberstet.

besöd. die Expedition d. Blattes

unter T. 2610.

Bautchnitzer

für Bureau und Büro sofort ge-

sucht. Meldungen in Zeitungs-

anträgen u. Gehaltsanträgen

bei Minnemannscher Bernhard

Große, Rötschenbrücke.

Photographic.

Eine Schule wird gesucht.

Während. C. Stader. Dresden.

Exakter Dreher

für Werkzeugmaschinen und

Werkzeuge gesucht. Wapen-

strasse 8. rechts.

Uns. Mädel. wird Schnellbogen
u. Schnittzeichnen (auch um-
entwickelt) gründlich gel. Johans-
gasse 21. 3. Et. rechts. 1. Th.

Ein tüchtiger Eisen-Hobler,

gewandt u. in der Hobelei kleiner
Theile erfahren, wird bei gutem
Lohn zur Bearbeitung eines selbst-
ständigen Betriebs u. zur Führung
einer Colonie gesucht. Adressen
eingetragen genommen in E. H. 23

in der Exped. d. Bl.

Eine tüchtige
Schneidemüller

auf Walzengatter sofort gesucht.
Sofort. unter C. H. 117 Exped. d. Bl.

niederzulegen.

Gesuchte Mädel - Strickerinnen
Giebel C. Rott. Villenherst. 47.

Eine tüchtige
Schneidemüller

(nicht unter 21 Jahren) werden

sofort gesucht.

J. S. Petzholdt,

Zöble bei Potschappel.

Eine tüchtige
Schneidemüller

(nicht unter 21 Jahren) werden

sofort gesucht.

Ein tüchtiger
Diener.

28 Jahre alt. Soldat gewesen,

nicht gesucht auf ich gute Ge-
meinschaft, zum 1. Juli anderweitig

bedürftige Stellung. Giebel. Adr.

"Invalidendank" Dresden.

Eine tüchtige
Schneidemüller

und ein nicht zu junges Fräulein,

im Reichen u. Schreiner

betrieben, werden für ein Fa-

brikgeschäft in der Prignitz

per 1. Juli d. J. gesucht. An-
gebote mit Bezugnahmen befreit.

Die Geschäftsstelle d. Bl. unter

X. Z. 1401.

Gesucht ein

Perspektiv-Zeichner,

größerer Architekt. Angebote mit

Bezugnahmen unter D. J. 080

"Invalidendank" Dresden.

Eine tüchtige

Tischler

gute Möbelarbeiter, erh. dauernde

Beschäftigung. Alwin Möök,

Seelowitz-Oberlößnitz.

Gewandter

Diener

zum 1. Juli oder früher für das

Hed getucht. Nur mit allerbesten

Bezeug. zu melden. Reichtum oder

Sonnabend von 8—10 Uhr Vor-

mittags beim Portier des Hotel

Belleveu.

Gewandter

Diener

zum 1. Juli oder früher für das

Hed getucht. Nur mit allerbesten

Bezeug. zu melden. Reichtum oder

Sonnabend von 8—10 Uhr Vor-

mittags beim Portier des Hotel

Belleveu.

Gewandter

Diener

zum 1. Juli oder früher für das

Hed getucht. Nur mit allerbesten

Bezeug. zu melden. Reichtum oder

Sonnabend von 8—10 Uhr Vor-

mittags beim Portier des Hotel

Belleveu.

Gewandter

Diener

zum 1. Juli oder früher für das

Hed getucht. Nur mit allerbesten

Bezeug. zu melden. Reichtum oder

Sonnabend von 8—10 Uhr Vor-

mittags beim Portier des Hotel

Belleveu.

Gewandter

Diener

zum 1. Juli oder früher für das

Hed getucht. Nur mit allerbesten

Bezeug. zu melden. Reichtum oder

Sonnabend von 8—10 Uhr Vor-

mittags beim Portier des Hotel

Belleveu.

Gewandter

Diener

zum 1. Juli oder früher für das

Hed getucht. Nur mit allerbesten

Bezeug. zu melden. Reichtum oder

Sonnabend von 8—10 Uhr Vor-

mittags beim Portier des Hotel

Belleveu.

Gewandter

Diener

zum 1. Juli oder früher für das

Hed getucht. Nur mit allerbesten

Bezeug. zu melden. Reichtum oder

Sonnabend von 8—10 Uhr Vor-

mittags beim Portier des Hotel

Belleveu.

Gewandter

Diener



Hirsch & Comp.,



Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin der Belgier,

Brüssel.

DRESDEN,

Amsterdam.

Neumarkt-Moritzstrasse.

Nach beendeter Inventur und am Schlusse der Saison

Sommer-Blusverkauf

der noch in reichhaltiger Auswahl vorläufigen

**Costumes, Confectionen, Hüte, Seidenwaaren, Kleiderstoffe,
Kinder-Garderoben**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wir empfehlen als besonders preiswürdig:

Mousseline de laine, allerbestes Fabrikat, per Meter M. 1,- und 1,25,
früherer Preis M. 1,35 „ 1,65.

Reinwollene Kleiderstoffe in englischem Geschmack, doppeltbreit,

per Meter M. 1,35, 1,75 und 2,25,
früherer Preis M. 1,75, 2,50 „ 3,-

Foulards in nur neuen, aparten Dessins (70 Ctm. breites französisches Fabrikat),

per Meter M. 1,00,
früherer Preis M. 3,50.

Schwarze reine Seide in Merveilleux und Surah-Gewebe für Kleider,

per Meter M. 2,75 und 3,50,
früherer Preis M. 3,75 „ 4,75.

Verkäuferin-Gesuch.

Zucht der 1. Klasse oder auch
früher von einem Mannfabrik- u.
Damen-Confection-Geschäft e.
lebhaften Industrieorten in
nächster Nähe Dresden geleg.
Provinzialität eine tüchtige

Verkäuferin.

Von normaler schöner Figur, m.
mit der Manufaktur- und Con-
fection-Stände vollständig ver-
traut. Suchender tüchtiger
Geschäftsmann. Er ist ein In-
haber eines etwas kleineren
und Billiger etwas höheren
Geschäfts und noch unbekannt.
Es würde daher eine
Annerkennung sehr geschäftliche
Tüchtigkeit in guter Eigen-
schaft vorhanden sind, nicht
ausgeschlossen sein. Vermögen
ist nicht überordentlich. Zuliebe
der Arbeit, wenn möglich mit
Photographie sollte man auf unter
C. D. bis F. d. Bls. in die
Gred. d. Bl. niedergehen. Photog-
raphie auf Wunsch umgehend
reichen.

6 Steinsetzer

werden sofort gesucht bei aus-
dauernder Arbeit in Städten bei
Aug. Gensel, Annunziatester.

1 Schuhmacher, gut beiderseit.
gei. Fürthstr. 9. Bls.

1 besserer Voigt

als Verwalter, 1 Gürtelarbeitersohn
als Bevater, 1 Bevater, 4
Wirtschaftsbeamten gesucht auf
Mittwoch d. 19. J. v. A. Claus,
Zschamannstr. 11b.

Laußburgische gesucht!

16.-18 J. willig und anständig.
Max Franz Rost, Christian-
straße 32.

Gün innerer starker Mann von
angenehmem Aussehen wird
sofort gesucht. Städten-Dresden,
3. Straße 5. port. Fahrtrabbinde-
kunst. Vorzüglich von 11 bis
12 Uhr.

Öfensecker gesucht.

Ein in allen Gattungen von
Zimmer- u. Kochen praktischer
Hemper, der sein Fach gründlich
versteht, wird auf dauernde
Stellung sofort aufgenommen.
Ich wäre auch geneigt, ihm eine
meiner Niederlagen zu übergeben.
Verhältnisse bevorzugt. Anträge
sind zu richten an **Alfred Strack**,
Centraalbank in Rumburg,
Rundschiffen.

Strakseid-Arbeiterinnen
sichsten außer Haus dauernde
Arbeit. **G. Gustav Wulach**,
Schubergasse 21.

Zwei Stalljäger

mit guten Segnissen in Kreis-
städten gesucht Leipzig, Burg-
straße 22, 1. Etage.

Käiser- Gesuch.

Ein tüchtiger älterer Weißläufer
welcher die Käserei selbstständig
betreiben kann, wird zum vorstehen-
den Auftritt auf Altersamt
Deutschendorf b. Plauen gehabt.

Einen älteren

Fränklin od. Hillwe

in Gelegenheit geboten, sich
einen lohnenden Erwerb
durch Nebentätigkeit z. B. Le-
ser unter **J. K. 27 Exped. d. Bl.**

Od. sofort für den ganzen Tag
in leichter häusl. Arbeit ein
gehendes

Mädchen und Frau

welche zu Hause arbeiten können,
Schlegelstraße 11, 1. Et.

Regelausseher

jeden Mittwoch, mit heute, Privat-
seitlich Almuth Bergstr. 7b, 1.

Ein Schlosserlehring wird

angemommen Rosenthal 28

Barbergeschichten nicht bei
gutem John Adolf Horn,
Plaußen, Kreisberg, Bahnhof-

Prop.-Reisende, Kommiss.

2 Marktfeiter mit Eint. 1. Stoll-
dorferstr. nicht Bureau d. Brüder-
gasse 1, 1. Büro, Alte 1. 30 Pf
betrieben.

Vertretungen
gesucht

im Zweiten und Umgegend von
einem j. tüchtigen Kaufmann, wel-
cher die breiten Colonialwaaren
handelt, Conditorien etc. nach-
mehr benötigt. Personen jeder
Art stehen zu Diensten. Einwill-
igt erbeten unter der Adresse
Fechner, Übergraben 12

Ein j. amst. geh. Wodden mit
soliter Handarbeit wünscht
zum 1. Juli 1. Stellung

im Contor oder ähnliche, womöglich
Kont. u. Wohnung im Hans;

würde auch gern häusliche Arbeit
übernehmen. Od. mit Medaill-
anzeige bis zum 22. d. Bl. unter
S. B. 860 niedergelegen im
"Invalidendank" Dresden.

Young, streßl. Maurer,
der es zum Polier bringen möchte,
sucht Arbeit. Adressen unter
C. B. 50 Exped. d. Blattes.

Ein Großnecht u. Biedenslecht
in gute Stelle ist gesucht d.
A. Rothmann, Streitlenstr. 9, St.

2 Sattler
nicht in dauernde Stellung. G.

Heinrich, Kofler- u. Tischler-
werk, Amalienstraße 18.

Tischler,
Abputzer
und Polirer

auf sorgsame Arbeit für so-
fort gesucht. **W. Dietel-
hort**, Löbtaustr. 1. Säges-
werk, Gelinga, Sachsen,
2 Stunden von Lipsdorf.

Einen jungen
Unterschweizer

guten Weller sucht sofort bei hoh.
John, Ritterg. Kratzewitz bei
Leipzig. **G. Nitschauer**, Ober-
schweizer.

Eine ältere, guteinig Lebens-
verhinderung. Weißhals
sucht einige tüchtige

Acquisiteur

gegen hohe Provision. Öfferten
unter **J. K. 27 Exped. d. Bl.**

Od. sofort für den ganzen Tag
in leichter häusl. Arbeit ein
gehendes

Mädchen und Frau

welche zu Hause arbeiten können,
Schlegelstraße 11, 1. Et.

Regelausseher

jeden Mittwoch, mit heute, Privat-
seitlich Almuth Bergstr. 7b, 1.

Vertretungen
gesucht

im Zweiten und Umgegend von
einem j. tüchtigen Kaufmann, wel-
cher die breiten Colonialwaaren
handelt, Conditorien etc. nach-
mehr benötigt. Personen jeder
Art stehen zu Diensten. Einwill-
igt erbeten unter der Adresse
Fechner, Übergraben 12

Ein j. amst. geh. Wodden mit
soliter Handarbeit wünscht
zum 1. Juli 1. Stellung

im Contor oder ähnliche, womöglich
Kont. u. Wohnung im Hans;

würde auch gern häusliche Arbeit
übernehmen. Od. mit Medaill-
anzeige bis zum 22. d. Bl. unter
S. B. 860 niedergelegen im
"Invalidendank" Dresden.

Photographie.

Ein Metzger, in beiden
Land- u. Handwirtschaft er-
fahrenen kann, sucht eben
auch ein j. Kellner hier ob, aus-
wärts zu übernehmen. Adressen
erbeten unter **R. 2230** in die Exped. d. Bl.

an Rud. Moßle, Leipzig.

Ein j. Mann sucht für d. Feier-
abend Kunden idr. Neben-
arbeiten. Öfferten erbeten unter
K. I. in die Exped. d. Bl.

Wirthshäfer

Ein tüchtiger Laubwirthschein,
Mitte 20 Jahre, unabhän-
gig, zugleich tüchtig im Marktbau,
sucht unter bescheidenen An-
sprüchen Stellung auf einem j. Gute
od. Wirtschaft, wo ihm
womöglich Gelegenheit geboten,
sicher Existenz zu gründen. Od.
erbeten unter **P. J. 824** im
"Invalidendank" Dresden.

Administration

in der Johann-Vorstadt von jun-
gem, intelligentem, gutaussehendem
Weißhalsmann baldigst gewünscht.
Öfferten erbeten unter **R. 812**

"Invalidendank" Dresden.

Gesuch.

Eine in allen Fächern der
Land- u. Handwirtschaft er-
fahrenen kann, sucht eben
auch ein j. Kellner hier ob, aus-
wärts zu übernehmen. Adressen
erbeten unter **R. 2230** in die Exped. d. Bl.

an Rud. Moßle, Leipzig.

Ein j. Mann sucht für d. Feier-
abend Kunden idr. Neben-
arbeiten. Öfferten erbeten unter
K. I. in die Exped. d. Bl.

Commiss.

slottet Verkäufer, von der Holz-
mühle - Braude, welcher auch
Landkundst besucht hat, sucht
per sofort. Od. Öfferten
erbeten unter **S. F. 863** im
"Invalidendank" Dresden.

Gesuch.

sucht Besitzer, s. i. d. Küchen-

Eine gute Nekzige

gesucht Besitzer, s. i. d. Küchen-

Eine j. Kellnerin, sucht
zur nächsten Zeitung der
Barmherzigkeit.

sucht Besitzer, s. i. d. Küchen-

Eine j. Kellnerin, sucht
zur nächsten Zeitung der
Barmherzigkeit.

sucht Besitzer, s. i. d. Küchen-

Eine j. Kellnerin, sucht
zur nächsten Zeitung der
Barmherzigkeit.

sucht Besitzer, s. i. d. Küchen-

Eine j. Kellnerin, sucht
zur nächsten Zeitung der
Barmherzigkeit.

sucht Besitzer, s. i. d. Küchen-

Eine j. Kellnerin, sucht
zur nächsten Zeitung der
Barmherzigkeit.

sucht Besitzer, s. i. d. Küchen-

Eine j. Kellnerin, sucht
zur nächsten Zeitung der
Barmherzigkeit.

sucht Besitzer, s. i. d. Küchen-

Eine j. Kellnerin, sucht
zur nächsten Zeitung der
Barmherzigkeit.

sucht Besitzer, s. i. d. Küchen-

Eine j. Kellnerin, sucht
zur nächsten Zeitung der
Barmherzigkeit.

sucht Besitzer, s. i. d. Küchen-

Eine j. Kellnerin, sucht
zur nächsten Zeitung der
Barmherzigkeit.

sucht Besitzer, s. i. d. Küchen-

Eine j. Kellnerin, sucht
zur nächsten Zeitung der
Barmherzigkeit.

sucht Besitzer, s. i. d. Küchen-

Eine j. Kellnerin, sucht
zur nächsten Zeitung der
Barmherzigkeit.

sucht Besitzer, s. i. d. Küchen-

Eine j. Kellnerin, sucht
zur nächsten Zeitung der
Barmherzigkeit.

sucht Besitzer, s. i. d. Küchen-

Eine j. Kellnerin, sucht
zur nächsten Zeitung der
Barmherzigkeit.

sucht Besitzer,



Fertige Leibwäsche.

- Eigene Anfertigung. Gute Schnitte. Sauberste Ausführung.
- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Weisse Damen-Tag-Hemden
aus bestem Renforce und Dowlas, einfach und mit reichster Stickerei,
Stück 1.00, 1.40, 1.75, 2.00, 2.50,
3.00 bis 5.50 Mk. | Weisse Damen-Nachthemden
aus Cretonne u. Renforce mit eleganter Stickerei
Stück 2.75, 3.00, 4.00, 4.50, 5.00,
6.00, 7.00 Mk. |
| Weisse Herren-Hemden
aus Renforce und Leinen
Stück 1.75, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00 Mk. | Weisse Knaben-Hemden
40 bis 90 Cm. lang, mit und ohne Falten,
Stück 45, 60, 70, 90, 110, 140, 175 Pfg. |
| Weisse Mädchen-Hemden
40-90 Cm., Achsschluss- und Bündchen-Tacons,
Stück 50, 60, 70, 100, 120, 140 Pfg. | Weisse Kinder-Höschen
aus Renforce mit Stickerei besetzt
Paar 60, 80, 90, 100, 110, 140, 150 Pfg. |
| Damen-Beinkleider
aus bestem Cretonne u. Renforce
Paar 1.15, 1.30, 1.60, 1.90, 2.25,
2.50, 3.00, 3.75 Mk. | Weisse Negligé-Jacken
aus Piqué, Barchent u. Damast
Stück 1.30, 1.60, 2.00, 2.50, 3.00,
4.00 bis 7.00 Mk. |
- Herren-Chemisettes, Manchetten und Kragen.**

Fertige Bettwäsche.

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gestreift und glatt rosa Insets
Stück 3.50, 4.50, 5.00, 5.25, 6.50,
7.00 u. 8.00 Mk. | Bunt carrierte Bett-Bezüge
Stück 2.80, 3.00, 3.80, 4.50 Mk.
Dazu passende Kopfkissen-Bezüge
Stück 80, 100 u. 125 Pfg. |
| Dazu passende Kopfkissen-Insets
Stück 1.00, 1.25, 1.30, 1.50, 1.75. | Weiss Damast- u. Stangenleinen-Bett-Bezüge
Stück 4.25, 4.75, 5.25, 5.75, 6.00. |
| Weisse baumw. und halbl. Bett-Tücher
Stück 2.20, 2.80, 3.00, 3.20 Mk. | Dazu gehörige Kopfkissen-Bezüge
Stück 1.25, 1.50, 1.75, 2.00 Mk. |
| Weiss reinlein. Bett-Tücher
Stück 3.60, 4.25, 4.50, 5.00 Mk. | Bei größeren Posten für Hotels, Pensionate etc. extra Rabatt. |
- Feste Preise. Versandt nach auswärts von 15 Mk. an franko. Feste Preise.

Illustrierte Waaren-Cataloge bereitwilligst und franco.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger Platz 24.

Preismedaille Wien 1878.

Silb. Medaille, 1. Preis, Dresden 1878.

Gustav Hitzschold,
Dresden, 14 Moritzstrasse Nr. 14. Fernsprechstelle 3218.

Tapeten.

Borden.

Decken - Dekorationen.
Cocosmatten und Läufer. Linoleum.

Rouleaux.

Bassenge & Fritzsché, Bankgeschäft,

Gräfenstraße, Ecke der Galeriestraße.

Ein- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,
Erlösung von Coupons,
Annahme von Geldern zur Verzinsung,

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Dresdner Nachrichten
Wittwoch, 18. Juni 1890.
Nr. 160.

Möbel-Magazin

vereinigter Tischler und Tapetizer (Unnungsmäster).
Altmarkt, Eingang: Zwischenstraße 1, 2. Etage.
Größte Auswahl solider Tischler- und Polster-Möbel.

Gegründet 1826.

Oscar Renner,
Dresden,
Bier-Gross-handlung,
19 Friedrichstrasse 19.
176 Fernsprechstelle 176.

Bestgepflegte Flaschenbiere!

Münchner
Spatenbräu.

12 Flaschen Bierl 2.16,
1 Flasche 18 Bf.

Bürgertlich
Pilsner.

12 Flaschen Bierl 2.16,
1 Flasche 18 Bf.

L. Actien-
Gutmbacher.

12 Flaschen Bierl 2.16,
1 Flasche 18 Bf.

Gebinde in jeder Grösse!

Wieder verkäufte wohlausgestattete Bedingungen!

Möbel eigener Fabrik.

Musterzimmer jeden Stils.

Atelier zur Ausfertigung von Plänen und Zeichnungen
unter Leitung eines Architekten.

F. A. Schütz,
Königl. Sächs. Hoflieferant.

Kessler's „Naturheilanstalt“



Bad Ottenstein-Schwarzenberg i. Erzgeb.,
direkt am Schwarzwasser u. Walde berlich gelegen, prächtige Gärten u. Parkanlagen mit anschließenden Waldwegen. Einzigartige Naturheilanstalt. Zehntausend 484 Meter. Mit allen den Naturheilmethode entsprechenden Räthöfen ausgestattet. Das ganze Jahr geöffnet. Preis pro Woche incl. ärztlicher Behandlung, Pension und Logis 30-50 M. Überleitung: Bertrand Störtinger, früher in Chemnitz. Befordert: Dr. med. Evans. Prospexe kostenfrei. Briefe sind an die Direktion zu richten.

Herrschaft

10. Höhern bei Döbri, mit 1810 Joch Acre, darunter 400 Joch Wald, Schloß, Park, Gartengarten, Biegel, Steinbruch, Neigene Jagd, ist um den Preis von 570.000 fl. bei einem Netto-Ertrag von 24.000 fl. zu verkaufen. Nur Selbstläufer erhalten Auskunft bei der Herrenstelleitung in Döbri Nr. 1441, 2. Etage. (Nachdruck wird nicht honoriert.)

Vorzug Weinseife. Das Beste was es nicht in Mode u. Haus von Arzten empfohlen, liefern in Flaschen u. Gebinden jedes Quantum à Liter 30 u. 40 fl. die Weinhandl. v. G. G. Berger in Böhmisch b. Böhmenboden. (Verpackung billig.)

Friseur-Geschäft

mit eleganten
separaten Salons



Scheitel, Toupets
und
Perücken
neuester Erfindung,
naturnäher u. festzittend
in vorzügl. Ausführung.

Dresden,
Seestrasse 21.

Leo Bohlius, Coiffeur,

Kaufhaus, Laden II.



Parfümerien
u. Toilette-Artikel,
Kämme, Bürsten,
Wasch- u. Badeschämmen
in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen.

Bad Elster,
Colonnaden 26 u. 27.

Freiwillige Guts-Versteigerung.

Mittwoch den 25. Juni d. J. Mittags 12 Uhr, soll das fräulein Schumann'sche Gut Cat.-Nr. 27 zu Schönborn bei Großenhain, ca. 1½ Stunde vom Bahnhof Schönfeld gelegen, ca. 41 Adel Schönborner Zinn und 5 Alter Zinn der, sehr nahe gelegene sehr gute Gelder und Wiesen, gut aufstehende Erde, mit jährl. lebend und trocken, guter Ertrag, ganz neuen manchen Gebäuden, ca. 420 Stück Gültigkeit, ausgangs und herbstzeitl. bei wenig Zahlung mehrheitlich versteigert werden. Schlagnamen werden vor der Auction bekannt gegeben. Stammpunkte werden hiermit eingeladen.

Die Besitzer.

Milchvieh-Verkauf.

Holländer-Oldenburger Nachzucht.

Freitag den 20. Juni stellen
wie einen Transport schwere vorzügliche Milchkühe mit Külbbern, sowie
hochtragende Brüder (Schweine) in
Dresden im Milchviehhofe
zum Verkauf.

Baricaburg a. d. Elbe. Kühlmast & Richter.

4% — 4 1/4 %

Auf ein neu gebautes, mit Mf. 370.000 farciertes Grundstück wird eine erftstättige Einheit von Mf. 150.000 bis Mf. 180.000, wobei Mf. 100.000 sofort und der Rest spätestens am 1. October 1890 zu zahlen ware, gefordert.

Stiftungen, Grossbesitzer etc. von 1/2 Nächts. Anteilen ist hierbei Gelegenheit geboten, ihre auf 3½% Verzinsung zurückgesetzten Papiere an dem gegenwärtig noch hohen Cours bestens verwerthen und vom 1. Juli 1890 ab 4% evmt. auch 4½% jährig weiter geniessen zu können. Offerten unter G. G. 201 in die Exp. d. V.

In Hamburg finden
tückige Maurer- und Zimmergesellen
dauernde Arbeit bei 10 St. Arbeits-
zeit und 60 Pfsg. Stundenlohn.

Näh. Hamburg, Hohe Bleichen 31
part. im Arbeitsnachweis-Bureau.

1 Pianino

Tafeldeckelbrettcchen
zu kaufen geucht von R. Herzog,
Gutzebi, Renzmannsdorf bei
Friedrichswalde.

Special-Geschäft Fabrik-Lager

Gardinen

in echt engl. Tüll, Gonspel-
Stoffe, abgezägt und
strickweise, bis zu den
ältesten Qualitäten,
Mäffen-Reiter, in 2 bis
3 Fenster passend, um
damit zu raumen, für
den halben Preis.

Plüsch-Armstühle

Teppiche,
2 m. breit, ca. 3 m.
lang, frisch, 50 Mark
jeft 35 fl., so lange
der Vorraum reicht, ein
Posten mit Heim, Web-
teppern a. Stund 5 fl.
Borduren, Tüddelen, Unter-
Möbelstoffe, Alles zu den
bekannt billigsten Preisen.

G. Unger,

Kreuzstrasse 19 L.



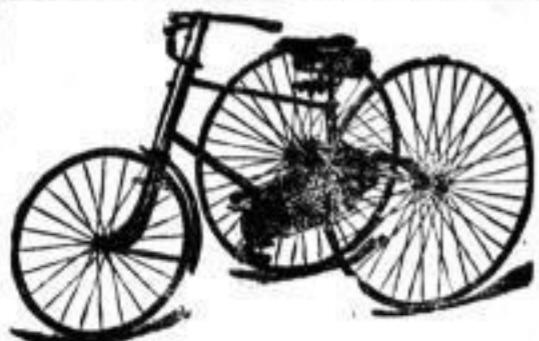
Unter Abribt Lager jeder Art
Angel-Gerüthe
berichtet über die bei

B. A. Müller,
Dresden, Post. 100,
Galanterie, Leber-Räder und
Spielwarenhause.

G. Alsted & Co. in Middle-
England, grösste Ausstellungsrath-
Aukt. der Welt.

Beispiel gegen Nachnahme.

Bei jedem Artikel ist das
Neuvergoldung
von Spiegeln und Silberwaren
ausgeführt, Münz- u. Gold-
Schmuck, Uhren, Ketten, Broschen,
Kreuz, Medaillen u. dergl.



Telegramm:
Exposition internacional Buenos-Ayres.

Goldene Medaille und Ehrendiplom
erhielten

Seidel & Naumann's

Fahrräder,

alleiniger Vertreter

H. Niedenführ,

Wallstrasse 13.

DRESDEN.

Wallstrasse 13.

Ehemals Malten'sche Kuranstalt

Naturheilanstalt
und Pension.
Prospecte frei.

im Parkhotel
Blasewitz

bis Dresden.

Das ganze Jahr geöffnet.
Persönlicher Leiter:
Herr Dr. med. Neideck.

Badesalze,

seine Badeingredienzen aller
Art. echt Venet. u. Jernialeum.
Selbst, centrifug. Familien-
seife. Badeschwämme. Zufah-
schwämme empfehlen.

Weigel & Zeeh,

Marienstrasse 12.
Wir bitten, unsere Firma an
unserer Vaterne zu beachten.



Sette große Castlebay-
Matjes-Heringe

2 Stück 15, 18 und 20 Pf.,
in Zedelen billig.

1890er Brabanter

Sardellen

2 Stück 10 Pf., bei 5 Pf. 180 Pf.,
5 Pf. netto ein Dutzend 7 Pf.
franco noch 10 Pf. Specie unter
Rabattnahme.

Heringe

3 Stück 10 Pf., 2 Stück 18 Pf.,
neue saure Gurken

Stück 20 bis 30 Pf., empfehl.

E. Rädel,

Güterbahnhofstrasse 20,
Markgrafenstrasse 25.

**Vorzügliche
Tisch - Weine.**

Weiss:
Donauperle 80 n. 120 Pt.
Somauer 100 . . .
Gumpoldskirchener 120 . . .

Roth:

Osfener 80 Pf.
Siegzarder 100 . . .
Adelsberger-Ausstich 100 . . .
V. Hanper-Ausstich 120 . . .
Vosauer, Rotmücke 120 . . .
Vosauer, Golddecke 150 . . .
Küller-Ausstich 170 . . .
pr. Flasche inel. Glas empfehl. — garantirt rein —
die Wein-Grosshandlung

E. Freytag,
18 A.d. Kreuzkirche 18.

10 Pfenninge

Rabatt auf jede volle
Mark gewähren wir jedem
Käufer an alle bei uns be-
wirkten Güntafe in

Damenkleider-Stoffen,
Frischwaren, Gardinen
u. f. m. u. f. w.

Blanck & Co.,
10 Marienstr. 10.

Carbolineum,
bestes Schutzmittel gegen Faul-
nis für Holz.

holzessigsaurer Zink
gegen Mauerschwamm
empfehlen

Weigel & Zeeh,
Marienstrasse 12.

Wir bitten, unsere Firma an
unserer Vaterne zu beachten.

1 Reitpferd,
sehr geritten, auch gefahren, frisch,
Übersetzpferd, 9 Jahre alt, sehr
gut als Manöverpferd pass., wird
für den billigen Preis v. 700 Pf.
welt überzählig, verkauf a. Ritter-
gut **Grindendorf** bei Birna

Unüberfroßene Billigkeit.

Im folge Cassa Gelegenheitsläufe und Garantie aller heutigen Geschäfteposen
offenheit ist, so lange der Vorstand reicht:

2000 Meter Madapolame, 80 Cm. breit, gute Qualität, neue Muster, Meter
nur 38 und 39 Pf.

1000 Meter bedr. Satin, 80 Cm. breit, prima-Qualität, in glatt u. den neuesten
Mustern, Meter nur 65 und 70 Pf.

1000 Meter Mousseline de laine, 75 Cm. breit, reine Wolle, in den neuesten
Blumenmustern, Meter nur 85 und 90 Pf.

1500 Meter Mohair, 75-80 Cm. breit, in glatt, netzartig, glanzliche Waare,
Meter nur 48 und 52 Pf.

1500 Meter Neuheit, 100 Cm. breit, reine Wolle, in gestreift und farbig, Meter
nur 100, 120, 150 und 180 Pf.

1000 Meter bedr. Barchent, 75 Cm. breit, prima-Qualität, neuhe Muster,
Meter nur 68 Pf.

500 Meter schwarze, klare Fantasiestoffe, 100-120 Cm. breit, Grenadine,
Garnituren, Zähnen-Reibheit, Meter nur 110, 140 u. 200 Pf.

2000 Meter Hemdentuch, 90 Cm. breit, sehr sträftige, solide Qualität, Meter
nur 31 Pf.

1000 Meter Linon, 90 Cm. breit, glanzliche, feinfädige Qualität, vorzüglich für
Damen und Bettwäsche geeignet, Meter nur 58 Pf.

Ein Posten Unterröcke von ganz verschied., prima Grosgrain, 1 Meter lang, jebr
weit, Stück nur 2 1/2 Pf.

Ein Posten Cambrie-Tascheüberl. mit bunten Rauten, Pf. nur 1 1/2 Pf.

Ein Posten Schürzen, 25, 40, 60 bis 100 Pf.

Futterstoffe, ohne jeden Kragen, zu fabrikpreisen.

Es wird jedes, auch das kleinste Quantum, abgegeben. Wiederverkäufer werden be-
sonders auf diese enorm billigen Güterien aufmerksam gemacht.

F. R. Seiler,
2, I. Wettinerstrasse 2, I., direct am Postplatz.

**Alle Verfütigungsmittel
für Insekten jeder Art
empfehlen**

Weigel & Zeeh,
Marienstrasse 12.

Wir bitten, unsere Firma an
unserer Vaterne zu beachten.

Abziehpapier

in Holzfaser und Marmot für
Wälder und Läden empfehlen in
Bogen und Rollen

Weigel & Zeeh,

Marienstrasse 12.

Wir bitten, unsere Firma an
unserer Vaterne zu beachten.

Feuerwerk

für Salon, Land und Wasser
in reicher Auswahl.

**Bengalische Flammen,
Magnesium-,
Pech- u. Wachs-Fackeln**
empfehlen

Weigel & Zeeh,

Marienstrasse 12.

Wir bitten, unsere Firma an
unserer Vaterne zu beachten.

**Heiraths-
Gesuch.**

Ein Wittwer, 30 Jahre mit 2
Kindern, Schneidermeister mit
einem gutgehenden Geschäft in
einer kleinen Stadt Sachsen,
sucht eine Lebensgefährte mit
höchstens 25 Jahren, gern Chro-
malter und mit etwas Baader-
mögen. Gebürtige Heiratinnen,
die dieses erste Gelehrt berücksichtigen
möchten, werden ihre
Photographie mit näherer Angabe
der Verhältnisse, u. R. G. J. 730
der Verhältnisse, u. R. G. J. 730
bitte, aufzustellen.

Dr. med. Meyer,

in Berlin, Leipzigerstrasse 91, mit
einem glänzend bewährten
einfachen, wissenschaftlichen
Methoden alle gehobenen Krank-
heiten bei Männern u. Frauen,
sowie Schwangersstände, auch
in den hartnäckigsten Fällen, ohne
Schwierigkeit des Patienten,
schnell, radikal u. schmerzlos. Zu
sprechende von 10-2 Uhr, 4-6.
Ausw. mit gleichem Erfolg
brieflich.

Polster-Möbel,
selbstgefeiert, unter mehrjähriger
Garantie, ab:

Jedermatten 18 M.

Sophas in all. Preisen 33 . . .

Schlafsofas in Mat. 65 . . .

Mivo-Garnituren 90 . . .

Plisch-Garnituren 150 . . .

Alle Sorten Bettstellen,
Sofabetten mit Matratz. 15 . . .

Aufpolsterung aller Art,
gebr. Möbel werden eingetaucht.

König-Johannstr. 7, 3.

im Gummiwaarenhaus aus.

Voigt.

Gartenmöbel

für Herrenhäuser. Gut u. billig.
Günstige Preise.

!! Höchst reell !!

!! Kein Schwindel !!

Mit etwa 1500 M. Kapital
fann ich ein strebamer intelli-
genter Mann ohne besondere
technische u. kaufmännische Kennt-
niß eine gute Existenz sichern
da er nachweislich einen jährlichen
Gewinn von 3-5000 M. hat
damit erzielen kann. Es handelt
sich um den Anfang und die Aus-
beutung des Receptes eines überall
bekannten, höchst beliebten land-
wirtschaftlichen Artikels für das
Königreich Sachsen. Offerten
unter "Recept" an **Rudolf**
Mosse, Stuttgart.

**Thee-
Tische**

**Altdeutsche
Tische**

mit Majolica
Einlagen.

R. Ufer

Nachf.

**König-Johann-
strasse.**

1890er

Erdbeer-Saft,

das Feinste, was herzustellen ist,
zur sofortigen Bereitung von

Erdbeer-Bowle,

empfehlen als Specialität u. ver-
wendet in Tassen von 1 Kilo

und mehr, sowie Tassen jeder

Größe.

C. R. Sebastian & Co.,

Früchte-Confection-Zubriff.

Wilsdruff bei Dresden.

Sophia, Kleiderfach., Betfst. mit
Wahr., Kommod., Küchent.

Stühle bll. u. verl. **Conacherstr. 8.**

Strohhüte

billig zum Ausverkauf.

F. Asch, Schießstr. 20.

Leihhansscheine,

getrag. Garderobe, Uniformen,

Wäsche und Bettw. bezahlt gut

R. Wunderlich, Kaiserstr. 8.

SLUB

Woll-Spitzen

das ganze Meter jetzt nur

5 Pfennige,

breite weiße Spitzen

das ganze Meter 3 Pfennige

im Ausverkauf bei

J. Behrendt,

Scheffelstrasse 12, nur 1. Et.

Prakt. Schlafsofas.

Größte Auswahl aller Art

Polster- u. Döschlermöbel in

echt und innig, alle Sorten

Stühle u. Spiegel, Küchenmöbel,

nur geschnaußt und saubere